HERBSTLICH

SYBILLE HILGERT

Auch wenn der Sommer gefühlt noch andauert, merkt man schon die ersten Ausläufer des Herbstes. Es wird früher dunkel, es ist nicht mehr ganz so heiß. In den Schaufenstern sieht man bereits die neueste Herbst- und Wintermode. So ganz langsam schwingt sich die Stimmung auf den Herbst ein. In Wiedenbrück feiert man den Herbstanfang mit den »Nachtlichtern«. Wir haben uns für Euch in den feinen Geschäften der Wiedenbrücker Innenstadt umgesehen und können Euch für dieses Event am 27. September viele Überraschungen und eine tolle Atmosphäre versprechen. In Wiedenbrück haben wir außerdem Andreas Kirschner besucht, der sich in seiner Freizeit einem ganz besonderen Hobby beschäftigt: Er restauriert alte Füllhalter. Die schönsten Stücke stellen wir Euch im Heft vor.

A propos Besuch: Wir hatten Besuch von Hanne Roy. Die meisten von Euch werden sie unter ihrem Nachnamen Heudtlass kennen. Hanne ist ein Gütersloher Urgestein und der Liebe wegen nach Kassel gezogen. Wie es ihr geht und was sie heute macht, hat sie uns erzählt - inklusive toller Fotos.

Richtig cool finden wir das neue Hotel »Wunners Wat« in Verl. Im neu eröffneten Haus, das sich in einem denkmalgeschützten Gebäude befindet, treffen sich Tradition und Moderne in gemütlicher Atmosphäre. Da bekommt man glatt Lust, vor der eigenen Haustür mal im Hotel zu übernachten.

Der Herbst lädt ja geradezu zum Chillen und Lesen ein: Deshalb nehmt Euch doch einfach den CARL und schmökert ein bisschen im Stadtkrimi oder der Kindergeschichte. Redaktionshund Chiko und Frauchen Kim stellen Ihren Sonntagsausflug nach Bielefeld vor. Und viele tolle Termine aus Gütersloh und dem Kreis gibt's wie immer obendrauf.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Lesen und Entdecken!

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTION
Sybille Hilgert & Cathrin Reich
redaktion@carl.media
Tel.: 05241 9936030

GRAPHISCHE LEITUNG
Anne-Sophie Schmidt
grafik@carl-crossmedia.de
Tel.: 05241 9936033

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Sandra Günnewig
Tel.: 0173 1629543
Julia Wünsch
Tel.: 0176 22360790
Thomas Kleinegreber
Tel.: 0151 12744122

TEAM CARL
Ralf Ehlers
Patricia Heitmar
Angelika Hölscher
Kim Kottwitz
Regina Meier zu Verl
Kerstin Moseler
Jörg Milse
Dominique Osea
Marlin Jai Pohl
Raiko Relling
Kevin Reger
Shari Wenzel

AUSGABE FAKTEN

- ✗ 28 TÜTEN GUMMIBÄRCHEN
- ✗ 239 TASSEN KAFFEE
- ✗ 81 VERANSTALTUNGEN
- ✗ 1 GELBFIEBERIMPFUNG

PEFC
PEFC/04-31-1869

BILD: ©MATTHIAS KIRCHHOFF

24 SCHMINKSEMINARE IN DER KRÖNIG'SCHEN APOTHEKE

32 HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN LEICHT GEMACHT

34 LOST PLACES

38 GLASFASER KOMMT NACH GÜTERSLOH

42 PHYSIOTHERAPIE BOCKHOLT MIT NEUER ADRESSE

42 DR. STEFAN A. ROTH

32 DAS WEINHAUS

34 ZU BESUCH BEI ANDREAS KIRSCHNER

32 ZAHNARZT DR. MERTEN

34 NEWORKERZ

BILD: ©HANNE HEUDTLASS

Carl.

Unterwegs

58 CARL GOES PARTYTOWN

70 VERANSTALTUNGEN

78 AUSSTELLUNGEN

80 BAMBIKINO

RegioCarl

04 WAS MACHT EIGENTLICH HANNE HEUDTLASS?

10 HIGHTECH FÜR'S HERZ

12 DODT: BRILLEN FÜR COOLE KIDS

14 NACHTLICHTER IN WIEDENBRÜCK

16 LE CLOU / OAK

18 MCN / KAMMEREVERT

20 KÖRKEMEIER MODE

22 FOTOSHOOTING IN DER MUSTERRING GALLERY

22 **WUNNERS WAT – HOTEL IN VERL**

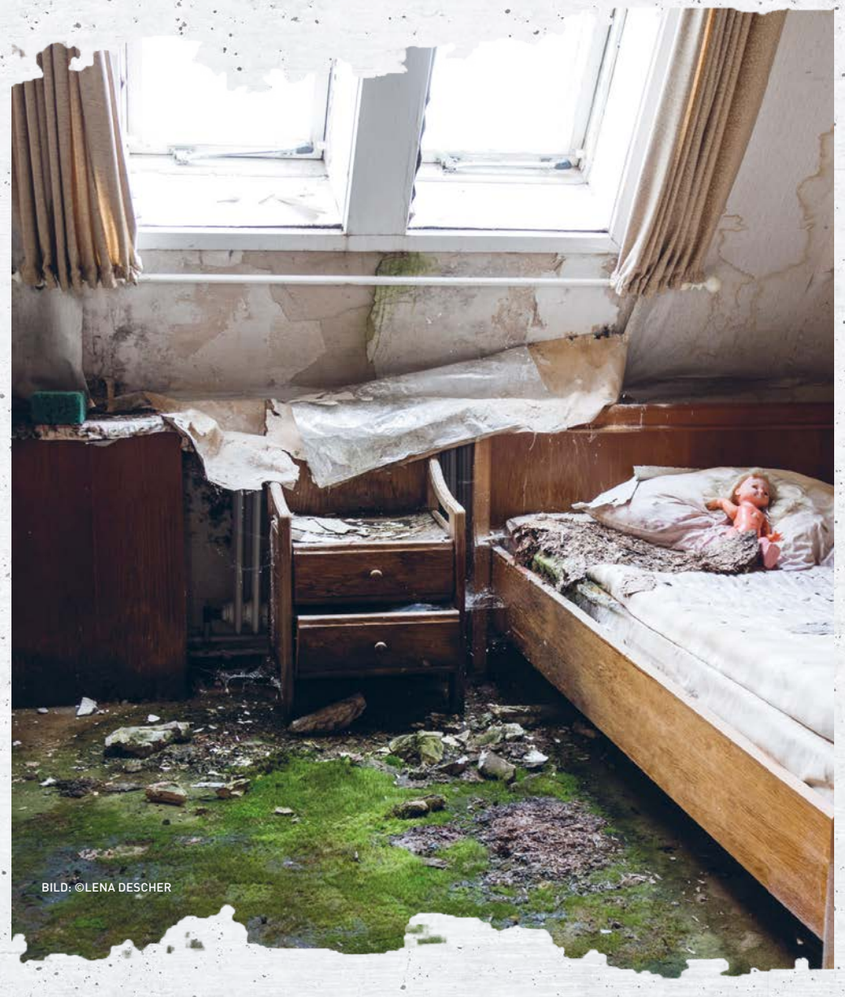


BILD: ©LENA DESCHER

Lebensart

82 STADTKRIMI

84 HUNDBLOG

86 KINDERGESCHICHTE

88 SCHLUSSENDLICH

BILD: ©MARLIN JAI POHL

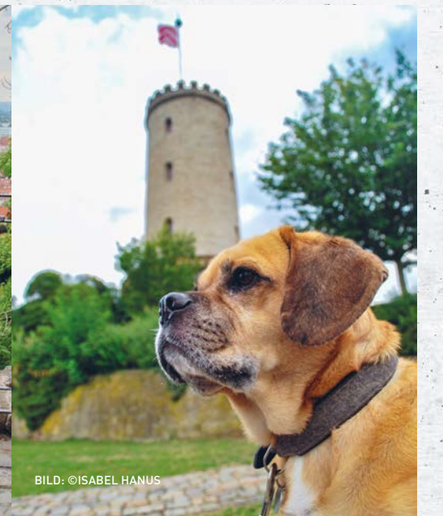


BILD: ©ISABEL HANUS

Carl zu Besuch bei Hanne Heudtlass

Von Gütersloh nach Kassel
Was macht eigentlich Hanne Heudtlass?

Hanne Heudtlass ist – wie man so schön sagt – ein Gütersloher Urgestein. Sie war aktiv in der Kulturszene, engagierte sich politisch und war aus Gütersloh eigentlich nicht wegzudenken. Doch dann kam die Liebe dazwischen und Hanne zog nach Kassel, wo sie jetzt seit fünf Jahren wohnt.

Mit dem neuen Wohnort hat sie sich auch einen neuen Namen zugelegt. Hanne hat nämlich vor zwei Jahren geheiratet, und zwar den Mann, der der Grund für ihren Umzug nach Kassel war. Sie heißt jetzt Roy mit Nachnamen und ist mit ihrem Angetrauten, Rudi, dort sehr glücklich. Viele werden Hanne aus »ihrer« Weberei-Zeit kennen. Außerdem leitete sie lange Jahre das ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH, war an der Theaterkasse und engagierte sich für die Veranstaltungen am Dreiecksplatz. Nach ihrem Umzug nach Kassel arbeitete sie noch zwei Jahre in der dortigen VHS und ging dann in den Ruhestand. Der ist – wie bei Hanne nicht anders zu erwarten – ein Unruhestand. Denn sie ist fast noch aktiver als jemals zuvor. Frei nach ihrem Leitspruch: »Spontaneität ist das Wichtigste im Leben. Man muss jede Tür nutzen, die sich einem öffnet. ▸

Zunächst machte sie mit 63 Jahren den Führerschein, um das gemeinsame Wohnmobil (legal) steuern zu können. Dann trugen sie und ihr Mann sich beim Seniorenexperten-Service ein. Zum einen, um anderen etwas zurückzugeben, und zum anderen, um die Welt weiter kennenzulernen. ▸

Doch Hanne wäre nicht Hanne, wenn sie noch ganz viele weitere Sachen unternehmen würde. Regelmäßig ist sie auf Radtouren – eine davon führte sogar von Kassel nach Gütersloh, wo sie immer noch gerne und regelmäßig ist. Mit dem Wohnmobil waren Hanne und Rudi schon auf Skandinavientour und haben die Balkanküste bis nach Griechenland bereist. Weitere Touren in Europa und bis nach Marokko sind geplant. Und auch ohne Wohnmobil ist Hanne weltweit auf Achse. Sie besuchte ihren jüngsten Sohn, der auf Weltreise war, auf seiner Station in Südamerika und lernte Bolivien und Peru als Backpackerin kennen. Diese Art zu reisen hat sie so begeistert, dass sie als Rucksacktouristin im nächsten Jahr Asien kennenlernen will. ▸

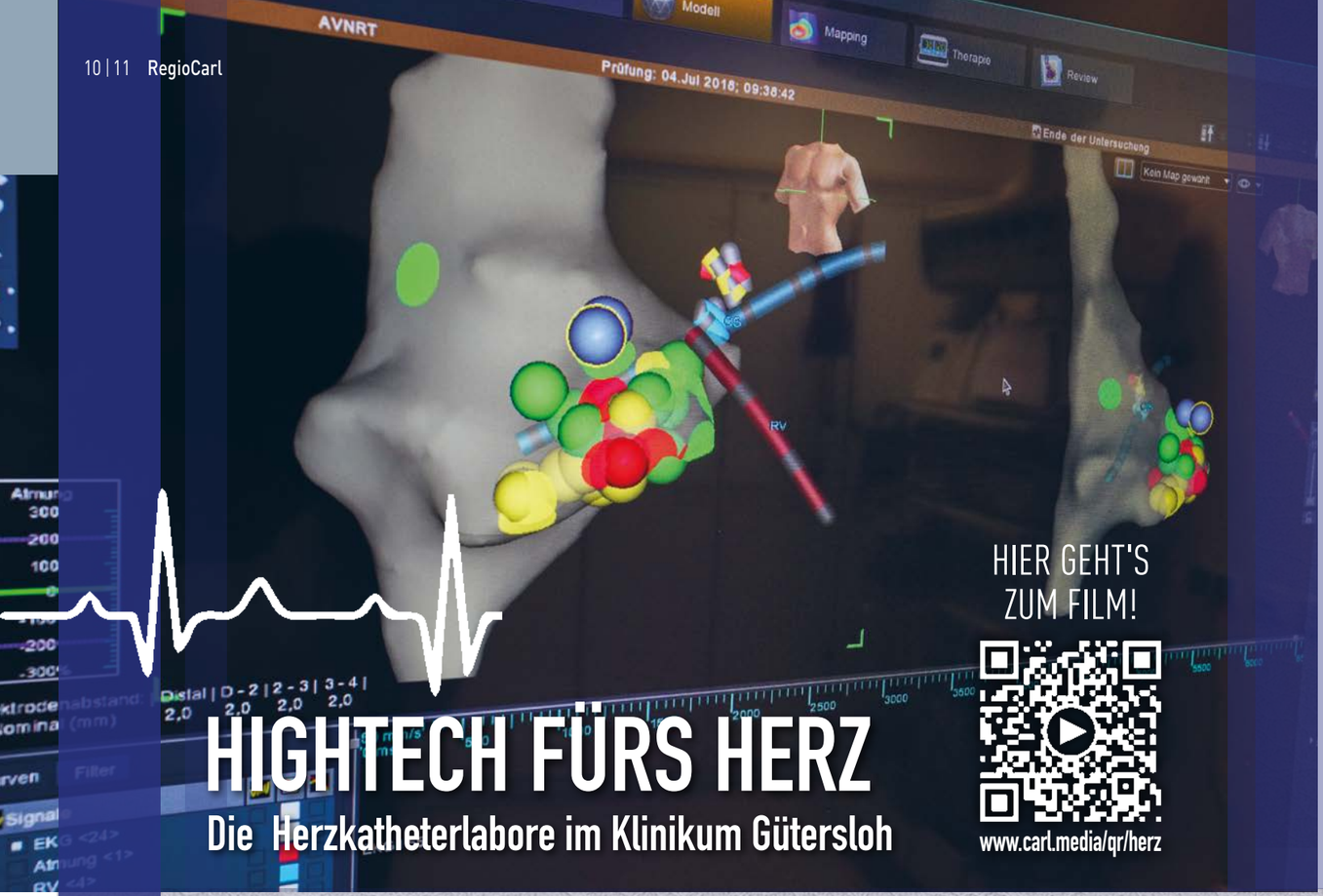
Der erste »Auftrag« führte direkt nach Malawi ins Dorf Lusangazi. Rudi, der gelernter Schreiner ist, brachte den Männern den Umgang mit Holz bei. Hanne engagierte sich in der dortigen Bäckerei in Sachen Marketing. Beide mussten allerdings feststellen, dass in Afrika ganz andere Maßstäbe gelten. Die Menschen dort leben von Tag zu Tag und mit viel größerer Gelassenheit. Und Hanne findet, dass man sich viel davon für sein eigenes Leben abschauen kann. Auch privat sammelt das Paar Spenden. Für die Aktion »Wasser für Phutula« konnte Geld für die Einrichtung von drei Wasserstellen gesammelt werden. Damit bleiben den stark belasteten Frauen kilometerlange Wege zu den oft weit entfernten Wasserstellen erspart. Hanne und Rudi halfen mit beim Aufbau einer Secondary School, legten eine Tomatenplantage an, kauften ein Taxi und eine Kuh. Weiterhin wurde eine Baumpflanzaktion mit 700 Setzlingen durchgeführt. Weitere Projekte sind in Planung.

Die Liebe zur Kultur ist auch in Kassel geblieben, das über eine großartige Kulturszene verfügt. Hanne ist hier auch privat aktiv und lädt einmal im Jahr zum Sommerfest mit regionalen KünstlerInnen in ihren großen Garten ein.

Der Kontakt in die alte Heimat ist geblieben oder – wie Hanne auch sagt – ihr Herz gehört zur Hälfte Gütersloh. Regelmäßig besucht sie ihre Kinder und Freunde und ist u.a. einmal im Jahr auf dem Weihnachtsmarkt bei Roggi anzutreffen, wo sie Glühwein ausschenkt. So ganz ohne Gütersloh geht es halt nicht.

Wenn sie nicht unterwegs ist, genießt Hanne ihr schönes Haus mit dem großen Garten, in dem ein sehr dekorativer Zirkuswagen steht. Außerdem sind da noch die sieben Kinder und demnächst fünf Enkel, um die sie und ihr Mann sich gerne kümmern. In Kassel hat sie sich schnell eingelebt. Die Stadt sei nur doppelt so groß wie Gütersloh und hätte sich ihr schnell erschlossen. So ist sie mittlerweile Mitglied in einem Kochclub (hatten wir schon erwähnt, dass Hanne gerne und gut kocht?), macht Yoga oder geht Wandern und freut sich über ihr selbstbestimmtes Leben.

TEXT: SYBILLE HILGERT
FOTOS: HANNE ROY



HIGHTECH FÜRS HERZ

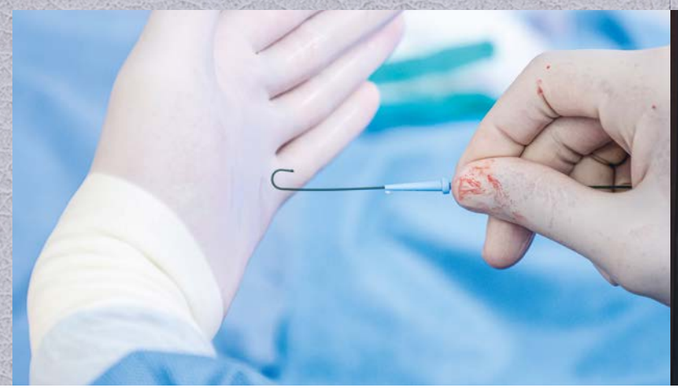
Die Herzkatheterlabore im Klinikum Gütersloh

HIER GEHT'S ZUM FILM!

www.carl.media/qr/herz

Schmerzen im Brustkorb, Engegefühl, Atemnot – das alles sind Symptome, die auf einen Herzinfarkt hindeuten und schnell abgeklärt werden müssen. Herzinfarkte sind nach wie vor Todesursache Nr. 1. Je schneller und kompetenter reagiert wird, desto höher sind die Überlebenschancen. Im Klinikum Gütersloher steht nach der kompletten Erneuerung der beiden Herzkatheterlabore jetzt die modernste derzeit verfügbare Technik zur Verfügung.

In die neue Ausstattung der beiden Herzkatheterlabore wurden 1,1 Mio. Euro investiert. Damit gibt es keinen Unterschied mehr zu bedeutenden Herzzentren. Die einzigen Herzkatheterlabore im Kreis Gütersloh mit dem Team rund um den Kardiologen Professor Dr. Er stehen für Patienten rund um die Uhr zur Verfügung. Bei einem Notfall übermittelt der Notarzt auf dem Weg ins Krankenhaus bereits das EKG, so dass das wartende Team perfekt vorbereitet ist und den Patienten sofort optimal behandeln kann.



TEXT: SYBILLE HILGERT
FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Bei einer Herzkatheter-Untersuchung - einer minimalinvasiven medizinischen Untersuchung des Herzens über einen Katheter, der über Schlagadern der Leiste, der Ellenbeuge oder über das Handgelenk eingeführt wird - kann eine kritische Engstelle bereits beim gleichen Eingriff beseitigt werden. Auf diese Weise kann ein Infarkt begrenzt oder sogar verhindert werden. Sollte es notwendig sein, werden modernste Schrittmacher und Defibrillatoren schonend ebenfalls minimalinvasiv eingesetzt.

Herzrhythmusstörungen, zum Beispiel Vorhofflimmern, werden mit Hilfe von elektrophysiologischen Untersuchungen festgestellt. Dreidimensionale Techniken erlauben die millimetergenaue Identifizierung der Auslöser von Rhythmusstörungen. Diese neue Technik ermöglicht es, das Herz des Patienten präzise darzustellen, unterschiedliche Bildquellen wie Ultraschall, Computertomographie und Röntgen miteinander zu vereinen und so einen umfassenden Einblick zu gewähren. Rhythmusstörungen werden damit gezielt behandelt.

Bei allen Untersuchungen ist ein perfekt aufeinander abgestimmtes Teamwork des OP-Teams unabdingbar. Jeder Handgriff muss perfekt sitzen, daher erfolgt der Eingriff unter höchster Konzentration.
Die Technik erleichtere die Arbeit im Operationssaal, betont Professor Dr. Er. Regelmäßige Trainings- und Simulationsschulungen helfen dabei, dass das Team zu jeder Zeit aufmerksam bleibt und kritische Situationen zu jeder Tages- und Nachtzeit beherrscht.

Anzeige

KLINIKUM GÜTERSLOH

Reckenberger Str. 19
33332 Gütersloh
Tel.: 05241 83 - 00
Web.: www.klinikum-guetersloh.de
E-Mail: info@klinikum-guetersloh.de

Anzeige Carl.

Coole Brillen für starke Kids

VOM BRILLENPROFI

Toben, Rennen, Hinfallen, Raufen – so eine Kinderbrille ist einem harten Alltag ausgesetzt. Obwohl die Brillen robust und widerstandsfähig sind, kann es schon mal passieren, dass sie kaputtgehen. Und dann steht wieder eine neue Brille an.

Viele Kids sind erstmal nicht begeistert von der Aussicht, eine Brille zu tragen. Sie können auch nur schwer verstehen, dass das Nasenfahrrad das wachstumsbedingt gestörte Zusammenspiel der Augen verbessert, lebenslange Seheinbußen verhindert oder einfach nur zu besserem Sehen verhilft. Zum Glück gehören die hässlichen Gestelle der Vergangenheit an. In der Optikerei finden die Kleinen Brillen mit Motiven ihrer Helden aus Kinderserien und -büchern, von Lillebi oder Felix über Die Wilden Kerle bis hin zu Star Wars. Und weil Mama und Papa die größten Vorbilder sind und die Kids in einem bestimmten Alter so cool aussehen möchten wie die Großen, gibt es beliebte Fassungsmarken wie Ray Ban und Oakley auch in peppigen Farben für die mini-mes.

Für uns Augenoptiker ist es schön zu sehen, wenn Kinder voller Vorfreude und Spannung auf ihre neue Brille hinfiebern. Oft kommt die Frage: »Darf ich die auch zum Sport tragen?«. Auch hier gibt es optimale Lösungen, wie elastische Sportbrillen mit einem Kopfband oder Sportbügelenden. Beim Toben, Streiche spielen und kleinen Unfällen sind bruchsichere Brillengläser besonders wichtig. Dank eines speziellen Materials können für die Junioren nicht nur Kunststoff- und Metallfassungen bedenkenlos verglast werden, sondern darüber hinaus sogar randlose Brillen.

Eine coole Sonnenbrille darf an sonnigen Tagen natürlich auch nicht fehlen, ob mit oder ohne Korrekturgläser. Auch die ganz Kleinen empfinden es als angenehm, der Sonne nicht direkt ausgesetzt zu sein. Besonders am Meer oder in den Bergen sollten die Augen vor UV-Strahlung geschützt werden.

Mit viel Fingerspitzengefühl und in entspannter Atmosphäre gehen wir auf die Bedürfnisse Ihrer Kinder ein und finden garantiert die perfekte Brille für alle Fälle. · syh

Bild: ©Dodt Optiker

Kolbeplatz 6 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9212-0
Fax: 05241 9212-12
www.dodt.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
09:30–19:00 Uhr
Samstag: 10:00–16:00 Uhr

Paderborner Straße 21 · 33415 Verl
Tel.: 05246 3568
Fax: 05246 8626
www.dodt.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag:
09:30–13:30 Uhr
Montag bis Freitag:
14:30–18:30 Uhr

Dodt OPTIKEREI

Anzeige Carl.

FREITAG 27.SEPTEMBER 2019

Nachtlichter Wiedenbrück

Wenn die Nachtlichter am 27. September Wiedenbrück in eine wunderschöne Atmosphäre tauchen, dann sind die attraktiven Geschäfte in der Innenstadt bis 23 Uhr geöffnet. An diesem Abend laden der Gewerbeverein Wiedenbrück und die Wiedenbrücker Geschäftsleute zum entspannten Bummeln und Genießen ein. Mit den »Nachtlichtern« gibt es für die sehr erfolgreiche Veranstaltung »Nachtschicht« aus dem Frühjahr jetzt die herbstliche Fortsetzung.

EINKAUFS-SPASS bis 23 UHR

In jedem Geschäft leuchten zwei dekorative Kugeln, die zur besonderen Atmosphäre beitragen. Außerdem warten die Inhaber der feinen, kleinen Fachgeschäfte mit zahlreichen Events, besonderen Aktionen und Überraschungen auf. Wer also die aktuellen Herbst- und Winterkollektionen shoppen möchte, der hat an diesem Freitag eine ganz besondere Gelegenheit dazu. Natürlich gibt es nicht nur Mode, sondern auch Accessoires für Haus und Garten, Kosmetik oder Spielwaren.

In der stimmungsvollen Atmosphäre mit den magischen Leuchten macht das Einkaufen fast noch mehr Spaß, denn mit der wunderschönen Beleuchtung fühlt man sich wie in eine andere Zeit versetzt und hat ein einzigartiges Einkaufserlebnis. Nach dem ausgiebigen Einkaufsbummel kann man den Abend gemütlich in einem Restaurant, einem Bistro oder einer coolen Kneipe ausklingen lassen. Also nichts wie hin zu den »Nachtlichtern«!

www.gewerbeverein-wiedenbrueck.de

GEWERBEVEREIN WIEDENBRÜCK e.V.

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF, MARLIN POHL
TEXTE: SYBILLE HILGERT, SANDRA GÜNNEWIG

LeClou

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG
09:00 – 18:30 UHR
SAMSTAG
09:30 – 16:00 UHR

Das besondere Ambiente von »Le Clou« zieht jeden, der das Geschäft in der Beckerpassage betritt, sofort in seinen Bann. In den hellen, modernen Räumlichkeiten erleben wir eine stylische und harmonische Modewelt, die passend nach Farbthemen und Kombinationen mit ganz viel Liebe zum Detail gestaltet wurde. Wir bekommen sofort Lust aufs Entdecken neuer Looks und möchten am Liebsten gleich losshoppen.

Sabine Schnorr von Carolsfeld bietet hier schicke, lässige Sportswear mit dem »gewissen Etwas« in wirklich großer Vielfalt, mit weit über 30 verschiedenen Labels an.

Dabei verbreitet ihr nettes Team immer gute Stimmung und berät alle Kundinnen herzlich und sehr ehrlich. So wird jede Kundin stets typgerecht und zeitlos-chic eingekleidet, und hat noch lange Freude an ihrem neuen Lieblingsteil.

Neben ihrem Geschäft in Wiedenbrück gibt es »Le Clou« übrigens auch in Oelde, und dort sogar schon stolze 36 Jahre.

Für den Lichterabend am 27.09.19 können sich alle Kundinnen und Begleitung übrigens schon auf kleine leckere Häppchen und einen tollen Rosé-Vino Frizzante freuen.

Kommt unbedingt vorbei!

LE CLOU

Le Clou Wiedenbrück
Beckerpassage 2-6 · Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242 4061511 · leclouwd@carolsfeld.de

Le Clou Oelde
Ruggestraße 15 · 59302 Oelde
Tel.: 02522/961430 · leclouwd@carolsfeld.de

Anzeige Carl.

*OAK

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG
10:00 – 19:00 UHR
SAMSTAG
10:00 – 16:00 UHR

UND JEDEN 1. DONNERSTAG
IM MONAT BIS 21:00 UHR

OPENING PARTY
AM 5. SEPTEMBER 2019

AB 17:00 UHR
MIT DJ, DRINKS
UND FINGERFOOD

Wir vom Carl-Team sind ein bisschen stolz, euch ein neues Highlight in Wiedenbrück vorstellen zu dürfen. Mit seinem Herren Concept Store »*OAK« hat sich Inhaber Dan van Staa einen echten Jugendtraum erfüllt.

Der Name »*OAK« (deutsch: Eiche) ist hier »Programm«. Im Interieur gibt es tolle Akzente durch rustikale Eichenbohlen. Der modisch anspruchsvolle Kunde trifft im kernig maskulinen Geschäft auf eine tolle Mischung aus qualitativ hochwertiger Bekleidung. Von italienischer Sportswear über dänische und holländische Labels bis hin zu Premiumhemden aus Deutschland der Marke »DU4«. Insgesamt sind es über 25 Labels, zum Teil mit Seltenheitswert, die neugierig machen. Zum perfekten Einkaufserlebnis gehören außerdem die besonderen und mit viel Liebe ausgesuchten Lifestyle-Produkte wie Schuhspanner von »Schlesinger«, Pflegeprodukte von »Erbe Solingen« und diverse ausgewählte Spirituosen, vom Gin bis hin zum Likör – allesamt coole Mitbringsel.

Dan van Staa bleibt weiterhin stetig für Euch auf Trendsuche, es wird also immer was Neues bei »*OAK« zu entdecken geben.

Für die Zukunft plant er außerdem verschiedene ausgefallene Events, unter anderem Rasierschulungen und vieles mehr. Lasst Euch also überraschen!

Am Lichterabend startet bei »*OAK« ein Kickerturnier mit tollen Gewinnspielpreisen, dazu gibt es leckeres frisch gezapftes Kölsch.

Carl's Fazit: »*OAK« ist ab sofort ein unbedingtes Muss für den modischen Herren!*

*OAK

***OAK**
Wichernstraße 6
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242 9317005

Deutschlands beste Kosmetikerin kommt aus Wiedenbrück. Melanie Chiva-Nottbrock sorgt an der Wichernstraße 4 in ihrem MCN Institut dafür, dass der Traum von schöner, gepflegter, jugendlicher Haut wahr wird. Neben den klassischen Kosmetikbehandlungen setzt die Institutsgründerin zusammen mit ihren drei kompetenten Mitarbeiterinnen auf die , die neuesten Technologien, wie etwa das aus Amerika kommende »Hydra Facial der Hollywood Glow«, Nanoneedling oder BB Glow. Ein weiterer Schwerpunkt ist Anti Aging und die kosmetische Begleitung von allen Hauterkrankungen, z.B. Akne, Rosacea oder Neurodermitis. In allen Bereichen arbeitet das Institut eng mit Dermatologen zusammen. MCN Kosmetik empfängt Euch bei den »Nachtlichtern« mit Prosecco und kleinen Snacks.

Melanie Chiva-Nottbrock ist von der HWK Münster geprüfte Fachkosmetikerin. Neben dem Schwerpunkt Anti Aging hat sie sich auf medizinische Kosmetik spezialisiert. Nach jeder kostenlosen Hautanalyse wählt sie für ihre Kunden eine auf deren tatsächlichen Hautzustand abgestimmte Systempflege aus.

Lea-Sophie Pagenkemper

Hanife Catakli

Viktoria Walter

M.C.N. Kosmetik

Neuzugang Lea-Sophie Pagenkemper betreut die Bereiche Service und Termine. Sie macht klassische Kosmetikbehandlungen sowie Mani- und Pediküre und Körperbehandlungen.

Hanife Catakli macht neben klassischen Kosmetikbehandlungen auch Fruchtsäurepeelings, Depilation, Wimpernextensions oder Körperbehandlungen. Zudem ist sie auf medizinische Kosmetik, insbesondere Aknebehandlungen, spezialisiert.

Viktoria Walter ist Kosmetikerin und Friseurin.
Ihre Spezialgebiete sind Permanent Make-up und Nail Art. Außerdem kreiert sie stylishe Braut- und Eventfrisuren und das dazu passende Make-up.

M.C.N. KOSMETIK
MELANIE CHIVA-NOTTBROCK

MCN Kosmetik · Wichernstraße 4 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242 934393 · info@mcn-kosmetik.de · www.mcn-kosmetik.de
Termine nach Vereinbarung

Anzeige Carl.

Mit einer modischen Vielfalt an Business- und Freizeitkleidung begeistert uns »kammerewert man«, ganz zu Anfang an der Langen Straße. Und das sogar in Übergrößen bis hin zu 10XL und Größe 72 und Jeans bis 40er-Länge. Egal, ob extra weit oder extra lang, wirklich jeder wird hier fündig. Ganz neu eingetroffen sind die Kollektionen von »Tom Tailor« – jetzt auch in großen Größen.
»kammerewert man« sind aber auch die Spezialisten für Herrenanzüge mit einer großen Hochzeitsabteilung. Hier gibt es tolle Labels wie z. B. »Digel + Wilvorst« zu entdecken.
Für den Nachtlichterabend hat sich das nette Team auf das Motto »Oktoberfest« vorbereitet.
Wir sagen O´zapft is! und wünschen allen viel Spaß beim Stöbern und Genießen!

Kammerewert
Lange Straße 88 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242 57444 · kammerewert@hotmail.de
www.kammerewert.de

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG BIS FREITAG
09:30 – 12:30 UHR
UND 14:30 – 18:30 UHR
SAMSTAG
09:30 – 16:00 UHR

kammerewert man

Kammerewert

»My true me« heißt die brandneue Kollektion von »Tom Tailor Woman«, die wir heute bei »kammerewert woman« an der Langen Straße in Wiedenbrück entdecken. Diese richtet sich speziell an Kundinnen mit Größe 44 bis 52. Selbstverständlich dürfen sich auch alle Damen ab Größe 36 angesprochen fühlen. Im rund 100 qm großen Damengeschäft fallen uns noch viele weitere schicke Kollektionen ins Auge - »MAC«, »Kenny S.« und »Cecil«, aber auch das holländische Label »Geisha« erobern unser Herz mit tollen Prints und Farben. Viele weitere attraktive Marken, die ihr nicht an jeder Ecke findet, warten auf Euch. Dazu passende modische Accessoires gibt es natürlich auch. Freut euch auf eine individuelle und persönliche Beratung durch Frau Kammerewert und ihr Team!
Auch hier heißt das Motto am 27.09.19 zu den Wiedenbrücker Nachtlichtern »Oktoberfest«.
Fühlt euch herzlich eingeladen!

kammerewert woman

ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG BIS FREITAG
09:30 – 12:30 UHR
UND 14:30 – 18:30 UHR
SAMSTAG
09:30 – 16:00 UHR

Kammerewert
Lange Straße 34 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel.: 05242 5785218 · kammerewert@hotmail.de
www.kammerewert.de

So macht Mode Spaß
körkemeier mode

CARL liebt hochwertige Produkte. Wir Mädels aus dem Team CARL lieben ja vor allem hochwertige Mode. Und wenn diese auch noch in so schönen Räumlichkeiten, wie bei Körkemeier präsentiert wird, dann kennt unsere Begeisterung keine Grenzen.

Im Herzen Wiedenbrücks an der Langen Straße 38, im sog. Haus Ottens, zeigen Susanne Venzke und ihr Team: Anne Kinat, Marianne Johannknecht, Nina Kleinemas und Beate Weber hochwertige Kollektionen in außergewöhnlichem Ambiente. Das Haus stammt aus dem Jahr 1635 und ist eines der ältesten und größten Fachwerkhäuser Wiedenbrücks. Der Charme des rustikalen Gebäudes unterstreicht die liebevoll ausgesuchten Kleidungsstücke und Accessoires. Bei soviel Atmosphäre macht schon das Umschauen einfach Spaß. Dazu gibt es gerne auch einen cremigen Milchkaffee oder einen Prosecco. Susanne Venzke und ihr Team beraten mit hoher Kompetenz.

Wir sind begeistert, denn hier finden wir hochwertige Marken, die es nicht überall gibt wie »Caliban«, »Circolo«, »Herzensangelegenheit«, »360° Cashmere«, »FTC«, »7for all mankind«, »Set« und die coolen Hosen von »Dolores«. Dazu kommen passende, stylische Accessoires, schöner Schmuck und Wäsche vom angesagten Label »Hanky Panky«.

Susanne ist das Mode-Gen quasi in die Wiege gelegt worden, denn ihre Eltern waren ebenfalls Inhaber eines Textilgeschäftes in Wiedenbrück. Nach dem Studium der Textilbetriebswirtschaft und Stationen bei »Esprit« und »St. Emile« kehrte Susanne wieder nach Wiedenbrück zurück, wo sie 2010 »Körkemeier Mode« eröffnete. Seitdem ist das Haus Anlaufstelle für Fashionistas aus dem ganzen Kreis. Großen Wert legen Susanne und ihr Team auf individuelle Beratung und persönliche Betreuung. Dazu gehört im Übrigen auch der Änderungsservice, falls ein Kleidungsstück nicht auf Anhieb ganz perfekt sitzt. Ihre Kundinnen wissen die persönliche Ansprache sehr zu schätzen und kommen gerne immer wieder.

A propos Verwöhnen: Ein großer Erfolg sind die Fashion-Events bei Körkemeier. So fand vor kurzem eine Lesung mit Thorsten Johannknecht statt, am 6. September gibt es einen Mädelsabend im »Laden im Garten«.

Bei den beliebten »Fashion Days« verwöhnt das Körkemeier-Team seine Kundinnen wieder am 13. und 14. September 2019.

TEXT: SYBILLE HILGERT · FOTOS: WILLIE VON RECKLINGHAUSEN

körkemeier

Körkemeier · Modedesign · Lange Straße 38 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242 5784864 · www.koerkemeier-mode.de · info@koerkemeier-mode.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr und 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Samstag: 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Anzeige Carl.

Werde zum Cover-Model!

Fotoshooting in der Musterring Gallery

Musterring Gallery
Musterring Gallery
Hauptstr. 134-140
33378 Rheda-Wiedenbrück
www.musterring-gallery.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
10:00 - 18:30 Uhr
Samstag
10:00 - 16:00 Uhr

am 21.09. von 15 - 21 Uhr

mit großem Gewinnspiel und

leckeren Cocktails und Snacks

Fotos: Matthias Kirchhoff · Text: Sybille Hilgert

Ihr wolltet immer schon Cover-Modell sein? Dann habt Ihr jetzt die Chance dazu. Kommt am 21. September zur Musterring Gallery an der Hauptstraße 134 bis 140 in Rheda-Wiedenbrück. Hier gibt es an diesem Samstag von 15 bis 21 Uhr ein exklusives Foto-Shooting.

Beim Shooting in der Musterring Gallery könnt ihr vor Ort die Set-Atmosphäre testen. Posen, Lächeln, richtige Körperhaltung – perfekt ausgeleuchtet und mit Top-Kameras werdet Ihr im schönen Ambiente der Musterring Gallery fotografiert. Das schönste Foto wird in das Layout der Brigitte eingepasst und schon haltet Ihr Euer eigenes Cover in den Händen! Am 21. September könnt Ihr außerdem durch die schönen Ausstellungsräume bummeln und dabei einen Cocktail oder leckere Snacks genießen. Ein Gewinnspiel gibt es auch. Hört sich das nicht nach einem schönen Abend an? Und wer mag, kann nicht nur das eigene Covershooting mit nach Hause nehmen, sondern gerne für die eigenen vier Wände shoppen.

Bild: © carl magazin

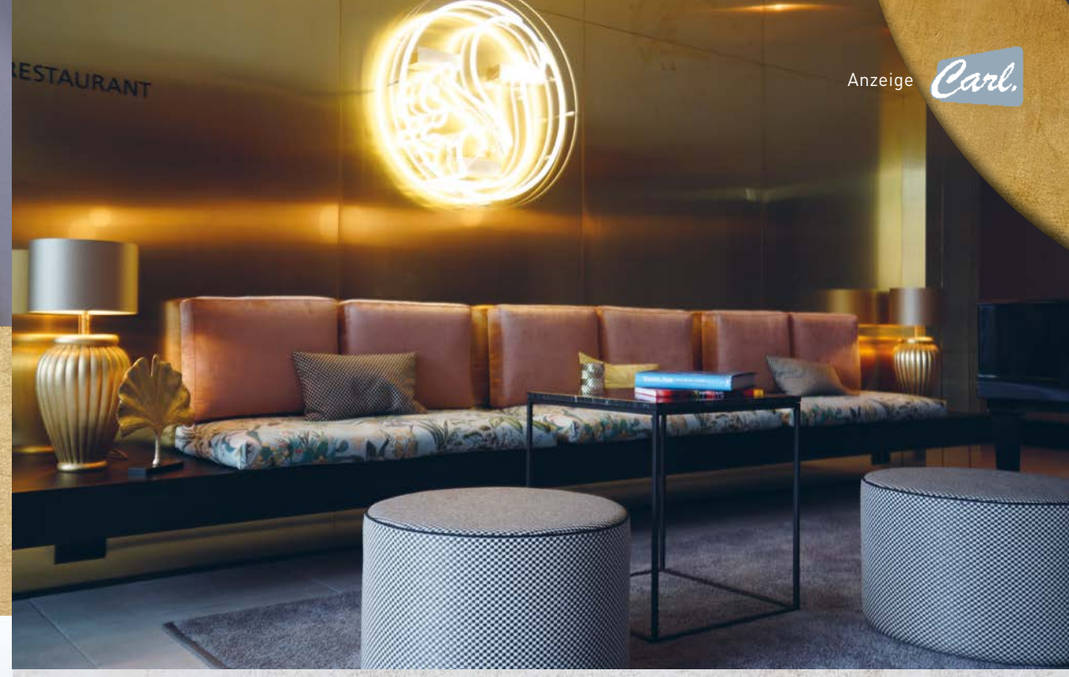
Anzeige Carl.

Wunners Wat

HOTEL VERL

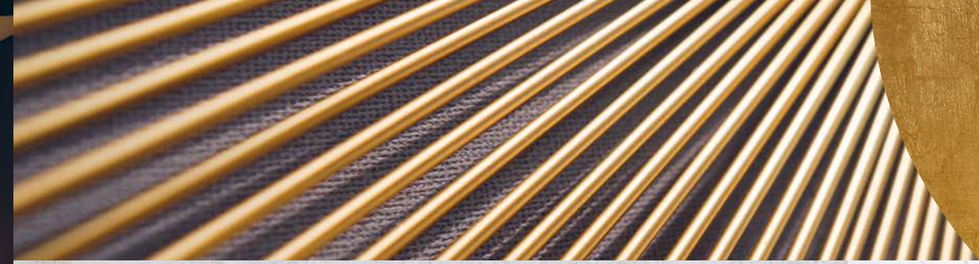
Wenn der Verler etwas mit »wunnerswat« bezeichnet, dann findet er etwas ganz besonders und einzigartig. Und so vereint dieser Name für das neu eröffnete Hotel an der Sender Straße eine klangvolle Bedeutung und ein klares Bekenntnis zu der schönen Stadt Verl in sich. Denn nach langer Umbauphase erstrahlt an dieser Stelle ein Designer-Hotel, das seines Gleichen sucht.

Text: Cathrin Reich · Fotos: Matthias Kirchhoff



Vor dem Hotel fällt uns sofort die Symbiose aus dem alten, wunderschön erhaltenen Fachwerkhaus aus dem Jahr 1612 und dem neueren Gebäudeteil zur Rechten auf, beides vereint durch den schicken, zeitlosen und gläsernen Eingangsbereich. Ergänzt wird das Ensemble durch einen Neubau im hinteren Bereich. Die zentral zwischen den drei Gebäudeteilen des Hotels liegende Lobby verbindet diese miteinander, von der aus der Gast alle Bereiche des Hauses bequem erreicht. In der Lobby ist direkt Wohlfühlen angesagt. Warme Farbtöne treffen auf Gold, Schwarz und edle Blumenmuster. Ein geschmackvoller Aufenthaltsbereich lädt zum Verweilen ein. An der Rezeption werden den Gästen freundlich und kompetent alle Wünsche erfüllt. Wo geht es zum Restaurant? Wie komme ich zum Saal? Ist mein Hotelzimmer schon bezugsfertig? Die insgesamt 35 Mitarbeiter des Hotels haben sich die Zufriedenheit ihrer Gäste als oberste Priorität auf die Fahnen geschrieben. ▸

Anzeige Carl.



Qualität. Mehrere Köche verwöhnen die Gäste mit Kreationen, die gehobene deutsche Küche kreativ mit persischen und asiatischen Einflüssen kombiniert. Wir bestellen uns einen Kalbstafelspitz mit orientalischem Gemüse und dazu einen guten Wein. Jetzt ist erst mal Genießen angesagt! ▸

Im Fachwerkhaus ist das Restaurant des Hotels »WunnersWat« untergebracht. Wer hier auf kulinarische Entdeckungsreise geht, fühlt sich direkt einige Jahrhunderte zurück versetzt, so liebevoll wurden die historischen Elemente des Gebäudes erhalten und in Szene gesetzt. Alte Wandbemalungen atmen den Charme vergangener Zeiten. Der Kamin lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Doch auch Neues hat hier Einzug gehalten: ein glasummantelter Windfang hinter der aufwändig bemalten Eingangstür empfängt die Gäste, die stilvolle Wand- und Tischdekoration in Goldtönen vermittelt Wertigkeit und

Anzeige Carl.

Die freistehende Badewanne unter einer Wolkentapete lädt zu einem Wohlfühlbad ein, während das komfortable Bett, auf Wunsch auch in King-Size, schöne Träume verspricht. In diesen Zimmern steht der Komfort für den Gast ganz oben und bietet ein Gefühl von Zuhause sein.

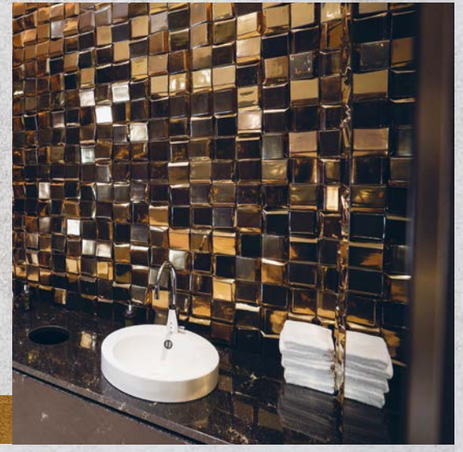
Zimmer ...

Nach dem Essen geht es in die geschmackvoll und individuell eingerichteten Hotelzimmer. Insgesamt 60 teilklimatisierte und lichtdurchflutete Zimmer und Suiten stehen den Gästen in vier verschiedenen Kategorien zur Auswahl. Uns fällt auf: obwohl jedes Zimmer anders aussieht, sind die Materialien gleich. Ringförmige beleuchtete Spiegel treffen auf geblümte Tapeten, farbige Fliesen auf Glas, weiche Teppiche, in denen wir fast versinken, passen hervorragend zu den in Gelbtönen leuchtenden Polstermöbeln.

und Suiten ...

Über dem Restaurant wurden in aufwändiger Arbeit die alten Fachwerkelemente freigelegt und gekonnt mit der modernen Inneneinrichtung kombiniert. Ein weiterer Pluspunkt: das gesamte Haus ist nach neustem Standard barrierefrei eingerichtet und bietet für Menschen im Rollstuhl eigene Zimmer an. Nach dem Aufwachen erwartet die Hotelgäste natürlich ein köstliches Frühstück, das sie hervorragend in den Tag starten lässt. ►

Im Untergeschoss des Hotels wurde ein ausgedehnter Wellness- und Spabereich angelegt. Dieser ist, wie auch das Restaurant und die Bar nicht nur für die Hotelgäste, sondern auch für einheimische Besucher geöffnet. Wer sich nach einem anstrengenden Tag entspannen möchte, kann dies in einem Dampfbad und zwei verschiedene Saunen tun. Anschließend bietet ein gemütlich eingerichteter Ruheraum bei einem virtuellen Kaminfeuer den perfekten Ausgleich. Auch die sportliche Betätigung darf natürlich nicht zu kurz kommen, wofür ein separater Fitnessraum demnächst zur Nutzung bereit steht.



Abends genießen wir noch einige leckere Drinks in der neuen und wirklich beeindruckenden Hotelbar, die in den sonnigen Monaten durch den Biergarten nach außen geöffnet wird. Die Bar ist in Schwarztönen in Kombination mit gebürstetem und golden gefärbtem Edelstahl gehalten. Wer hier seinen Cocktail trinkt, blickt durch bodentiefe Fenster auf die Sender Straße und kann sicher sein, einen Abend in stilvollem Ambiente zu erleben. Ergänzt wird die umfangreiche Getränkeauswahl durch eine kleine aber feine Auswahl an Speisen, die auch nach Restaurantschluss noch in der Bar und im Biergarten genossen werden können.

Anzeige Carl.

Wunners Wat
HOTEL VERL

Hotel Wunners Wat · Sender Straße 23
33415 Verl · Tel.: 05246 900920
www.wunnerswat.de
info@wunnerswat.de

Öffnungszeiten:
Cocktailbar: 17 Uhr bis 24 Uhr
Restaurant mit Küche: 17:30 bis 22 Uhr

Anzeige

Ihr wollt lieber den Perfekten Look?

DANN KOMMT ZU DEN SCHMINKSEMINAREN IN DIE KRÖNIG'SCHE APOTHEKE

Vorher – Nachher mal ganz anders. Matthias Irrgang, Inhaber der Krönig'schen Apotheke in der Berliner Straße 17, zeigt hier – zusammen mit der Visagistin Ferray Prüfer, wie ein Styling auch aussehen kann. Wenn Ihr wissen möchtet, wie Ihr Euch mit einem typgerechten Make-up perfekt stylt, dann empfehlen wir vom CARL die wunderbaren Schminkseminare, die die Krönig'sche Apotheke in Zusammenarbeit mit Ferray Prüfer anbietet.

In den kostenpflichtigen Seminaren zeigt die bekannte Visagistin in 12 Schritten, wie Ihr mit der Make-up-Linie »Dolomia« Eure Vorzüge betont, Eurem Gesicht den richtigen Glow verleiht und Euch rundum wohl in Eurer Haut fühlt. Das in Zusammenarbeit mit italienischen Kollegen extra für Apotheken entwickelte wirksame, hochwertige Make-up enthält Mineralien und Pigmente aus den Dolomiten, die mit edlen Reflexen und Farben die natürliche Schönheit betonen. Die Linie enthält keine Konservierungsstoffe, ist absolut hautfreundlich und für Allergiker geeignet. Beim dreistündigen Seminar profitiert Ihr von Ferrays großem Erfahrungsschatz und Praxiswissen, zu dem auch Body Painting, Permanent Make-up und Narbenkorrektur gehören. Sie geht beim Seminar individuell auf Euren Haut- und Gesichtstyp ein und vermittelt Euch, wieviel Spaß das richtige typgerechte Make-up macht.

Die passende Hautpflege – ebenfalls exklusiv für die Krönig'sche Apotheke entwickelt – könnt Ihr beim Seminar auch testen. Zukünftig wird es hier in Zusammenarbeit mit einem plastischen Chirurgen auch Informationen zu Faltenunterspritzungen geben. An der Berliner Straße 17 seid Ihr in Sachen Hautpflege und Make-up einfach perfekt aufgehoben.

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF · TEXT: SYBILLE HILGERT

ÖFFNUNGSZEITEN

MONTAG BIS FREITAG:
08:00 – 19:00 UHR
SAMSTAG:
09:00 – 16:00 UHR

Für weitere Informationen, Aktionen und Gutscheine / Coupons bitte hier scannen und in unseren Newsletter eintragen.

KRÖNIG'SCHE APOTHEKE
seit 1731

Krönig'sche Apotheke
Berliner Straße 17
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 26013
www.kroenigsche-apotheke.de
info@kroenigsche-apotheke.de

Anzeige Carl.

TEXT: SYBILLE HILGERT · FOTO: MATTHIAS KIRCHHOFF

ENTRÜMPELN LEICHT GEMACHT HJS-DIENSTLEISTUNGEN

Seit unserem letzten Besuch bei Hans-Jürgen Schlabs im coolen Laden »Kultkram Antikwaren & Second Hand« an der Verler Straße 1 hat sich ganz viel getan. Damals waren die meterhohen Regale in den beiden Hallen auf dem ehemaligen Firmengelände von Niemöller & Abel noch fast leer.

Pünktlich zur Eröffnung am 17. August entstand hier ein wahres Paradies für Stöberer und Sammler. Vom funktionstüchtigen Herd über Bürostühle bis hin zur Golfausrüstung gibt es hier alles, was sich bei Haushaltsauflösungen so findet. Denn die Gegenstände stammen aus Entrümpelungen und Haushaltsauflösungen, die Schlabs mit seiner Firma HJS-Dienstleistungen seit zehn Jahren durchführt. Was er dabei findet und was noch verwertbar ist, das verkauft er bei »Kultkram«. Dazu zählen auch Werkzeuge, Lampen, Radios, Fernseher, Töpfe, Elektrogeräte, Spielzeug, Schmuck oder Motorradhelme. Auch Abbrucharbeiten und Hausentkernungen gehören zur Angebotspalette von HJS-Dienstleistungen. ▸

KULT KRAM
Verler Straße 1 · 33332 Gütersloh
Tel.: 05241 5058783
mobil: 0151 46727062
kultkram_guetersloh
Kultkram

ÖFFNUNGSZEITEN AB DEM 19.08.:
Montags 14.00 bis 20.00 Uhr
Mittwochs 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstags 09.00 bis 14.00 Uhr

Anzeige Carl.

Dank Hans-Jürgen Schlabs und seinen beiden Mitarbeitern läuft so eine Haushaltsauflösung schnell und unkompliziert. Nach der kostenlosen Besichtigung wird ein Angebot erstellt. Wird das akzeptiert, legt HJS los. Nach zwei Tagen ist die Arbeit in der Regel erledigt. Was Hans-Jürgen Schlabs dabei an Wertvollem findet, das wird bei der Abrechnung abgezogen. Daneben kauft er aber auch Wertvolles wie Münzen, Militaria, Vintagemöbel oder ausgefallene Werbeschilder an.

Maskottchen Bruno, den dreijährigen Mix aus englischer Bulldogge und Beagle, freut die neue Umgebung, denn zwischen den vielen Gegenständen kann er seinen Ball noch besser als sonst verstecken und Herrchen auf Trab halten.

LOST PLACES

Die Lost Places von Lena Descher gehen in die nächste Runde. Auch dieses Mal hat Lena wieder wunderbare Orte fotografiert, deren Verwunschenheit fasziniert.

TEXT: SYBILLE HILGERT – FOTOS: LENA DESCHER

DAS HOTEL

Diese Fotos stammen aus einem Hotel in einem Kurort. In manchen Räumen hatte die Natur die Oberherrschaft übernommen. Moos und Gräser sprossen nur so aus Böden und Wänden. In anderen hat man davon überhaupt nichts gemerkt. Wenn der ganze Dreck und die ganze Unordnung nicht gewesen wären, hätte man denken können, dass die Hotelgäste die Räume nur kurz verlassen haben und in wenigen Minuten wieder zurückkommen.

DAS HOTEL

ANNA L

Die sogenannte Villa »Anna L« ist bei Urbexern ein sehr bekannter Ort. Die Villa eines Urologen ist seit ca. 1988 verlassen. Lenas Highlight waren der funktionstüchtige Flügel im Wohnraum und natürlich die Praxisräume. Die Praxisräume waren sehr beeindruckend und teilweise echt spooky. Neben dem Behandlungsstuhl gab es zahlreiche Hinterlassenschaften, wie viele alte Medizinflaschen, eingelegte Organe und recht viel medizinisches Werkzeug.

ANNA L.

DAS KLOSTER

Dieses Foto war eines der ersten Lost Places-Fotos von Lena. Das Kloster liegt im Sauerland. Im Jahre 1593 wurde es nach einem Großbrand wieder aufgebaut. Bis 1809 war es im Besitz der Deutschordenskommende Münster. Von 1860 bis 1885 übernahmen die sog. Salesianerinnen mit einem Mädchenpensionat das Kloster. Von 1885 bis 1994 waren die Franziskanerinnen mit einer Haushaltsschule auf dem Gelände zuhause. Auch als ein Kinderheim und Gemeindekindergarten dienten die Räumlichkeiten. 2015 war das Kloster eine beeindruckende Kulisse für einen Kinofilm. Daher waren die Örtlichkeiten zum Zeitpunkt des Fotos sehr sauber und aufgeräumt. Besonders beeindruckt haben Lena die Stimmung, die Wandmalereien und die Deckengestaltungen.

DAS KLOSTER

DAS NUSSKNACKERHAUS

Das sogenannte »Nussknackerhaus« ist ein kleines Häuschen mitten im Wald. Es ist noch komplett eingerichtet, allerdings auch ziemlich bekannt. Daher befindet es sich auch in einem recht mitgenommenen Zustand. Der Name der Location ist auf den Nussknacker zurückzuführen, der sehr präsent in .einem der Räume steht.

DAS NUSSKNACKERHAUS

Anzeige

Anzeige Carl.

GLASFASER

KOMMT NACH GÜTERSLOH

Störungsresistent, witterungsbeständig, unbrennbar und so leistungsstark wie hundert Kupferkabel – ziemlich beeindruckend für eine winzige Faser, die kaum dicker ist als ein menschliches Haar. Glasfasertechnik hat den modernen Datentransfer revolutioniert. Und schon Mitte der 1960er Jahre ließ sich erahnen, dass die existierende Infrastruktur aus Kupferdraht nie genügend Bandbreite liefern würde, um den immer größer werdenden Datenverkehr der Zukunft bewältigen zu können.

TEXT: PETRA HEITMANN (STADTWERKE GÜTERSLOH)
FOTOS: STADTWERKE GÜTERSLOH

Was noch vor Jahren revolutionär erschien, hat in Gütersloh längst Einzug gehalten: Ob in Neubau- und Gewerbegebieten oder bis Ende 2019 in allen Schulen der Stadt – mit Glasfasertechnik ist die rasante Übertragung riesiger Datenmengen mit Lichtgeschwindigkeit bereits möglich. Ein zukunftsfähiges Glasfasernetz und damit das schnelle Internet für Privathaushalte und Unternehmen vor Ort, haben sich die Stadtwerke Gütersloh ganz oben auf ihre Agenda geschrieben. Und so treibt der heimische Energieversorger den clusterweisen Glasfaserausbau gemeinsam mit den Tochterunternehmen, BITel Gesellschaft für Telekommunikation und Netzgesellschaft Gütersloh, weiter voran. Dafür sollen in den kommenden Jahren jährlich rund 11 Millionen Euro investiert, insgesamt 640 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und mehr als 48.000 Haushalte angeschlossen werden. ▸

Gestartet wird jetzt mit der Vorvermarktung in den Stadtgebieten Kattenstroth „Mitte“ und Avenwedde Bahnhof. Letztlich entscheidet jedoch die Nachfrage, ob die Wohnsiedlungen an das BITel-Breitbandnetz angeschlossen werden. Für den wirtschaftlichen Ausbau müssen sich in der Regel mindestens 35 Prozent der Anwohner eines Ausbaugebietes für einen Glasfaseranschluss bis ins Haus entscheiden.

Die Breitbandversorgung wird künftig genauso wichtig sein wie die Versorgung mit Strom und Wasser. Denn ein hochleistungsfähiges Glasfasernetz bietet in allen Bereichen mehr Geschwindigkeit und Stabilität – kurzum mehr Lebensqualität. Mit Glasfaser können bereits heute vorhandene und in Zukunft immer mehr neue digitale Angebote wie Telemedizin, E-Learning, altersgerechte Assistenzsysteme, hochauflösendes Fernsehen oder Streaming-Dienste optimal genutzt werden.

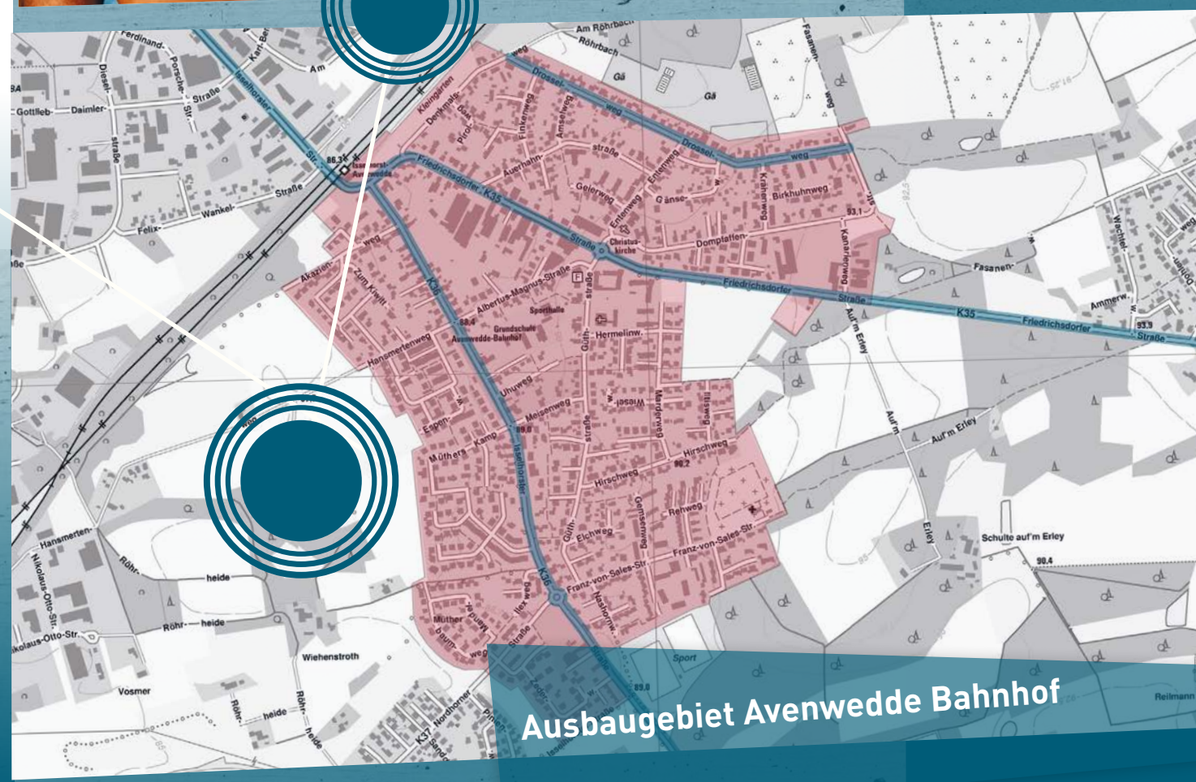
Auf den Glasfaserleitungen rasen Informationen in Lichtgeschwindigkeit durchs Netz. Dabei werden die Daten über optische Impulse schnell und unempfindlich gegen Störungen übertragen. Aber das Wichtigste: Die Glasfaserleitungen – wie in einigen Straßen bereits vorhanden – sollten nicht im Verteilerkasten am Straßenrand enden. Denn entscheidend sind die letzten Meter bis ins Haus, um auch die volle Bandbreite dieser ultraschnellen Technologie nutzen zu können. Ansonsten geht der Glasfaservorteil verloren und die Daten kommen weiterhin nur über Kupferkabel beim Endverbraucher an. Wenn dann mehrere Personen in einem Haushalt gleichzeitig im Internet surfen und intelligente Haushaltsgeräte auf die Bandbreite zugreifen, reduziert sich die Datengeschwindigkeit mit jeder Anwendung.

Wie viel Bandbreite in einem Haushalt benötigt wird, entscheidet jeder Verbraucher selbst. Die BITel bietet vielfältige Produkte von 200 über 400 Mbit/s bis hin zu 1.000 Mbit/s (1Gigabit) für Internet, Festnetz und TV an. Nur eins ist sicher: Statt mit elektrischen Impulsen kommen die Daten immer in Form von optischen Signalen über weite Strecken direkt ins Haus – mit Lichtgeschwindigkeit und in gleicher Bandbreite für jeden. Also: Schließen Sie sich an. Die Stadtwerke Gütersloh verbinden Sie mit der Zukunft.

Anzeige Carl.

AHA!

Das Glasfasernetz wird von den Stadtwerken Gütersloh an die BITel verpachtet. Ein echter Mehrwert für Gütersloher Bürgerinnen und Bürger. Schließlich erhält der Kunde modernste Technik und deutlich mehr Daten-Geschwindigkeit aus einer Hand. Schnellem und problemlosem Surfen steht also nichts mehr im Wege.



BITel

STADTWERKE GÜTERSLOH

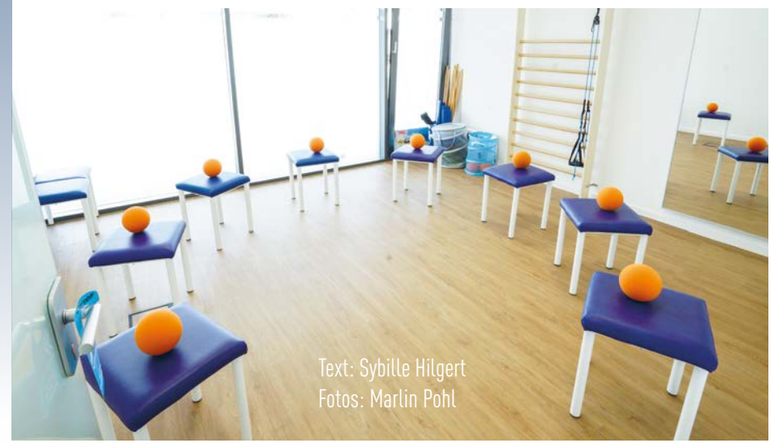
Anzeige Carl.

Physiotherapie Bockholt mit neuer Adresse

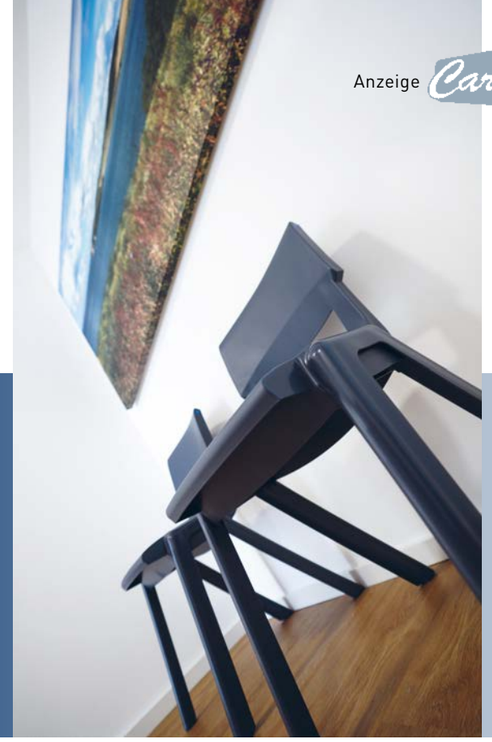
Die bekannte Physiotherapie-Praxis Bockholt, die seit vielen Jahren im Seniorenzentrum am Bachschemm ansässig ist und auch in der Moltkestraße eine Dependance hatte, ist jetzt von der Moltke- straße in neue Praxisräume an der Rhedaer Straße 25 umgezogen. In den großzügigen hellen Räumen fühlt man sich sofort wohl. Das ist kein Wunder, denn die Praxis wurde vom Architekten genau nach den Vorgaben von Klaus Bockholt und seiner Frau Frauke Diemel gestaltet.

Maritime Bilder und kleine Sitzgruppen sorgen für Wohlfühl-Atmosphäre. Die Praxis ist komplett barrierefrei und kann dank breiter, heller Gänge problemlos auch von Patienten mit Rollatoren oder Rollstühlen genutzt werden. Für die Behandlungen stehen sechs großzügige Räume zur Verfügung - einer davon auch für stark eingeschränkte Patienten, die in Begleitung kommen.

Klaus Bockholt und sein fünfköpfiges Team bieten ein breites Behandlungsspektrum von der Krankengymnastik über Lymphdrainage bis hin zur klassischen Massage. Dabei steht immer die ganzheitliche, individuelle Behandlung der Patienten im Mittelpunkt. Auch die klassische Fangopackung gibt es hier noch. Zur Herstellung der Fangopackungen steht in der Praxis eine Fangoküche bereit. Besonders spezialisiert ist die Praxis auf angeborene und erworbene neurologische Erkrankungen. Auch Craniosacrale Therapie nach Dr. Upledger und J.P. Barral oder Faszientherapie werden angeboten.



Text: Sybille Hilgert
Fotos: Marlin Pohl



Neben Physiotherapie und Rehabilitation gehört die Primärprävention zur Praxisphilosophie. Daher wurde ein Geräteraum eingerichtet, der auch räumlich im Zentrum der Praxis steht. Der ca. 130 Quadratmeter große Raum ist mit den neuesten Trainingsgeräten ausgestattet. Diese können mit einer Art Scheckkartensystem, dem Vitality Coach, genutzt werden. Mithilfe der »Scheckkarte« können die Patienten an den Geräten alleine trainieren. Auf einem Display an den Geräten haben sie ihre Werte und den Trainingsverlauf im Blick und können außerdem Punkte sammeln. Natürlich steht jederzeit ein Ansprechpartner zur Unterstützung bereit. Kleingruppenkurse mit höchstens sieben Teilnehmern gehören ebenfalls zum Angebot des kompetenten Teams. Für das Wohl der Patienten ist hier einfach bestens gesorgt – übrigens auch mit freiem WLAN.

Kommt in unser Team:

Wenn Ihr das sympathische Team der Physiotherapie Praxis Bockholt als Physiotherapeut/in unterstützen wollt, dann schickt Eure Bewerbungsunterlagen an:

Mail: Praxis-Bockholt@web.de

Physiotherapie Bockholt
Rhedaer Str. 25
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 2119300

Anzeige Carl.

MIT GESUNDEN ZÄHNEN IN DAS NEUE SCHULJAHR

FOTOS: DOMINIQUE OSEA
TEXT: CATHRIN REICH

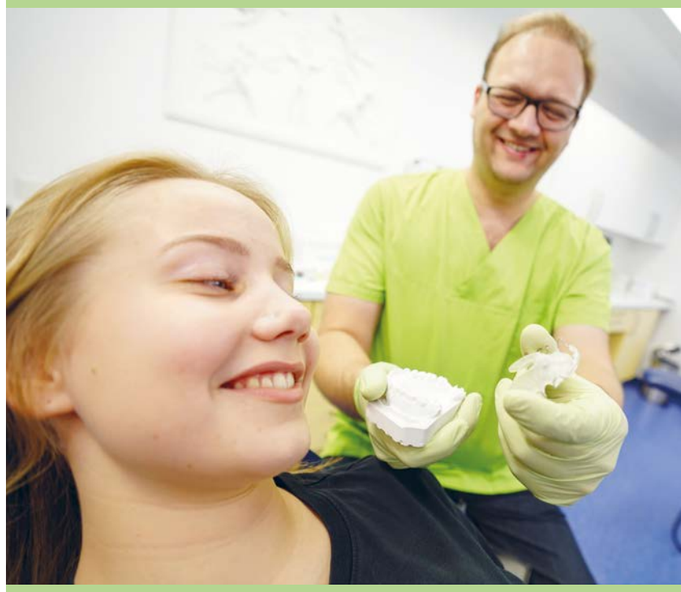
Kaum zu glauben: die Sommerferien sind schon wieder Geschichte! Während die meisten Eltern entspannt aufatmen, geht für die Schülerinnen und Schüler ein neues Schuljahr los. Neue Lehrer, eine veränderte Klassenzusammensetzung und andere Fächer fordern sie heraus und machen Spaß am Lernen. Manchmal passiert auch etwas Ungewöhnliches, zum Beispiel wenn »Zähne« auf dem Stundenplan stehen. Wenn der Schulzahnarzt kommt, werden nicht Zahlen und Buchstaben unter die Lupe genommen, sondern die kleinen Beißerchen des Nachwuchses. Doch was, wenn damit etwas nicht stimmt? Wir vom Carl empfehlen: ab zu Stefan A. Roth, dem Kieferorthopäden mit der Lizenz für ein gesundes Lächeln.

Wir sind sicher, dass auch die kleinen Patienten gerne in die Praxis an der Blessenstätte 14 in Gütersloh kommen. Eltern empfehlen wir, ihren Kindern vor dem Betreten des Behandlungsraumes nicht zu verraten, dass unter der Decke Fernsehbildschirme hängen, auf denen die Comic-Helden der kleinen Patienten sie bereits erwarten. Der Überraschungseffekt will schließlich ausgekostet werden. Unter dem Motto »Wir stellen sicher, dass alles an seinem Platz ist« bietet das Team von Stefan A. Roth, zu dem auch zwei angestellte Zahnärztinnen gehören, eine effiziente und gleichzeitig sanfte Behandlung für Groß und Klein an. Die Auswahl der Programmangebote ist groß und wird individuell auf das Alter des Zuschauers abgestimmt. Weil die Augen während der Behandlung auf die Bildschirme gerichtet sind, wird der Patient auf dem Zahnarztstuhl in eine gute Stimmung versetzt und entspannt sich deutlich mehr, als wenn er eine weiße Decke vor sich hat. Entspannte Kinder und Jugendliche beim Zahnarzt sind natürlich auch für die begleitenden Eltern deutlich angenehmer.

Schülerinnen und Schüler mit Zahnfehlstellungen sind in der modernen Praxis nicht nur wegen der beliebten Unterhaltungsmedien bestens aufgehoben. Verschiedene Alternativen von Zahnspangen und Brackets stehen zur Auswahl und werden individuell angepasst. Glücklicherweise sind Zähne in jungen Jahren noch in Bewegung. Das Gebiss lässt sich noch sehr gut formen, wenn sich bei Kindern oder Jugendlichen ungewollte Fehlstellungen der Zähne entwickeln. Eine frühe Erkennung und Korrektur kann langfristige Zufriedenheit mit dem eigenen Aussehen und dem Wohlbefinden sicherstellen. Auch deshalb ist Stefan A. Roth neben dem individuell optimalen Behandlungsbeginn eine kurze Behandlungsdauer von maximal zwei Jahren wichtig. Wir sind sicher, die jungen Patienten kommen in jedem Fall gerne wieder - und die Eltern auch!

Stefan A. Roth
Master of Science Kieferorthopädie
Blessenstätte 14 · 33330 Gütersloh
Kieferorthopaedie-guetersloh.de
Zahnspange.kfo@googlemail.com

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 8:30 – 12:00 Uhr
und 13:00 - 17:00 Uhr
Freitag: 8:30 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung: 05241 237977



Carl.
Anzeige

WENN WEIN ZUM *Erlebnis wird*

FOTOS: DOMINIQUE OSEA · TEXT: SYBILLE HILGERT

Im schmucken Fachwerk-Kleinod an der Daltropstraße ist »das Weinhaus« ansässig. Einen passenderen Ort für einen Weinhandel kann man sich kaum vorstellen. Wir von CARL mögen das gemütliche Fachwerk-Ambiente sehr, in dem der leidenschaftliche Weinliebhaber Dieter Strothenke seit 22 Jahren hochwertige Weine in ausgesuchten Qualitäten anbietet.

Mit seiner offenen Art versteht er es, seine Kunden für Weine zu begeistern. Qualität und hervorragender Geschmack sind dabei oberstes Gebot. Strothenkes jahrelange Erfahrung und seine daraus resultierende erstklassige Produktkenntnis haben »das Weinhaus« zu einem der innovativsten Weingeschäfte in der Region gemacht. Beim Gang durch den Laden entdecken wir Weine aus aller Welt, außerdem hochwertige Brände, Sekt und Champagner sowie Weinaccessoires und leckere kulinarische Spezialitäten. Hier findet man Getränke für jeden Anlass: von der festlichen Tafel über das Abendessen mit Freunden oder ein köstliches Alltags-Schmankerl für sich selbst. Für den Ausklang des Sommers empfiehlt uns Dieter Strothenke Roséweine aus Südfrankreich, die mit ihren Melonen- und Pfirsichnoten die idealen Sommerweine sind.

Ob anspruchsvoller Gourmet oder Weinanfänger: Dem Weinliebhaber Strothenke gelingt es mit leichter Hand und viel Humor, jeden Kunden zufriedenzustellen. Und weil er immer auf der Suche nach ausgefallenen Spezialitäten ist, findet man im »Weinhaus« Besonderheiten, die auch ausgemachte Weinkenner in Erstaunen versetzen. Spezialisiert hat man sich auf Großflaschen, die immer etwas Besonderes sind. Zum Service gehören natürlich auch Tipps für die Zusammenstellung des persönlichen Weinvorrats sowie Informationen über die richtige Lagerung, Temperatur oder Dekantierung. Und natürlich werden Weine auf Bestellung auch gerne verschickt. Besondere Events und Weinproben runden das Angebot des »Weinhauses« ab. Diese finden entweder in den stimmungsvollen Innenräumen oder im romantischen Innenhof an der Daltropstraße statt und sind bei den Kunden äußerst beliebt. Beim nächsten Mal sind wir gerne mit dabei. Denn im »Weinhaus« wird Wein zum echten Erlebnis.

das Weinhaus

das Weinhaus · Daltropstraße 2 · 33330 Gütersloh · Tel.: 05241 24943 · www.das-weinhaus-guetersloh.de

zu Besuch bei Andreas Kirschner

TEXT: CATHRIN REICH
FOTOS: MARLIN JAI POHL · ANDREAS KIRSCHNER

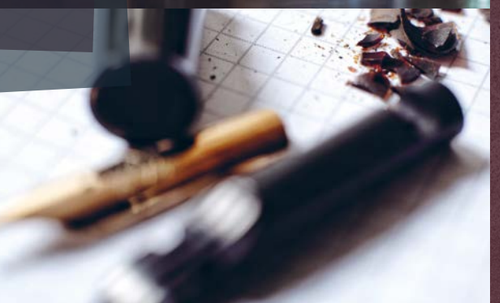
Wenn Carl zu Besuch kommt, öffnet uns eine Persönlichkeit aus unserer Region eine Tür zu ihrem Privatleben und lässt uns hineinschauen. Im malerischen Rheda-Wiedenbrück treffen wir uns bei leichtem Nieselregen mit Andreas Kirschner. Er ist hier wie seine Familie seit Generationen fest verwurzelt, vielseitig engagiert und interessiert. Ein Mann, dem das Bewahren von Traditionellem und Vergangenem gelingt, während er dabei mit wachen Augen durch den Tag geht und neugierig für das bleibt, was um ihn herum geschieht.

Passend dazu treffen wir uns im Herzen von Wiedenbrück im Frühstücksraum des Ratskellers. Hier verziert ein altes Foto der Langen Straße die Wand. Die schwarz-weiß-Fotografie lässt den Betrachter in die Zeit um 1920 reisen. Andreas Kirschner hat das alte Foto in akribischer Arbeit digitalisiert und so aufbereitet, dass es großformatig Geheimnisse preisgibt, die der Originalaufnahme nur schwer zu entlocken sind. Vor einem Fachwerkhaus sitzt ein Mädchen. Die Sonne scheint durch die Bäume. Das alte Foto darf nur mit Handschuhen berührt werden, um das gute Stück nicht zu beschädigen. Diese Sorgfalt und Wertschätzung machen den Familienvater und »Poalbürger« (geboren innerhalb der alten Stadtmauern) aus und ziehen sich durch sein Leben. Kirschner hat ursprünglich eine kaufmännische Ausbildung absolviert und arbeitete im internationalen Vertrieb in der Möbel- und Zuliefererindustrie. Dafür zog es ihn einige Jahre fort aus seiner Heimatstadt, in die er in der Mitte der 90er Jahre wieder zurückkehrte. Seine zweite Berufung wurde die Fotografie, die er sich autodidaktisch beibrachte und mit der er in seiner Familie aufwuchs.

Den Privatmann Andreas Kirschner machen seine vielseitigen Interessen aus. Er genießt Musik und besucht Konzerte, fährt Fahrrad und geht schwimmen. In der Kaffeerösterei seiner Ehefrau engagiert er sich zudem als »Hausmeister« und Wochenend-Barrista. Ein weiteres markantes Hobby hat uns der Fotograf direkt mitgebracht. Er restauriert alte Füllfederhalter und nutzt diese selbstverständlich auch, um Menschen als Freund der guten alten Handschrift mit persönlichen Grüßen

zu erfreuen. Selbstgeschriebene Briefe und Karten vermitteln in geschwungenen Schriftzügen und mit persönlichen Worten noch echte Wertschätzung, ist sich Kirschner sicher. Sein Vater legte besonderen Wert auf eine gute Handschrift und besaß viele unterschiedliche Füllhalter und Schreibgeräte. Auf diese Weise wurde auch das technische Interesse bei Andreas Kirschner geweckt. Ein alter Pelikan Füllhalter des Vaters schreibt heute noch hervorragend – auch ohne Reparatur. Die Wiederherstellung alter Exemplare hat sich der Autodidakt zunächst größtenteils selber beigebracht. Vor über 20 Jahren vertiefte die Begegnung mit der amerikanischen Koryphäe John Mottishaw in einem Workshop die Fähigkeiten vor allem beim Reparieren von Federn noch weiter. Ein gut eingestellter Füllhalter erlaube schnelles Schreiben ohne Anstrengung und Ermüdung, schwärmt er.
Die Handschrift könne so mit dem Fluss der Gedanken Schritt halten. Ganz nebenbei führe das Schreiben mit Füllhalter meistens auch zu einer schönen Handschrift. Kirschner ist sich sicher: »Was ich mit der Hand geschrieben habe, kann ich besser behalten. Mit der Tinte auf Papier materialisiere ich meine Gedanken und kann sie für mich und andere lesbar machen. Mit der Vernachlässigung der Handschrift und nur eingeschränkter Vermittlung in den Grundschulen, verliert eine wichtige Kulturtechnik immer mehr an Bedeutung«.
Wir erinnern uns an unsere eigene Grundschulzeit, in der wir noch mit Füllfederhaltern die Handschrift erlernten und werden beim Berühren der kleinen Sammlung etwas nostalgisch. Kirschner holt seine Werkzeugkiste heraus, in der sich für diese Arbeiten Spezialwerkzeug befindet. Dafür braucht man wirklich Fingerspitzengefühl! Andreas Kirschner zeigt uns einen italienischen Füllfederhalter, bei dessen Reparatur er die Stadien des Werkprozesses in Bildern festgehalten hat. In dem Schreibgerät befindet sich ein kleiner Schlauch, in den die Tinte nach dem Prinzip des Unterdruckes eingesogen wird. Eine einfache und effektive Technik. Ersatzteile für die historischen Füller findet der Bastler im Internet.

Andreas Kirschner pflegt ein umfangreiches Fotoarchiv seiner Heimatstadt, das sich aus den Fotografien des elterlichen Archives und dem des Ateliers Hartmann-Etscheidt aus Wiedenbrück zusammensetzt. Durch sein Engagement im Heimatverein wird dieses stetig erweitert.
Was fasziniert Andreas Kirschner an der Fotografie? Er holt ein altes Glasplatten-Negativ aus seinem Archiv heraus, das die Größe des Originalfotos hat. Wir halten das Bild gegen das Licht und erkennen ein Hochzeitspaar. Den Namen der Menschen wisse er



nicht, berichtet Kirschner. In diesem Moment werfen wir einen Blick in ein längst vergangenes Zeitfenster, berühren das Leben von Menschen, die nicht mehr da sind. Wir erleben hautnah, was den engagierten Wiedenbrücker antreibt: Momente und Emotionen sichtbar und dauerhaft erlebbar zu machen. Fotografien seien Artefakte von früheren Geschehnissen, bei denen in einem Moment Licht von dem Menschen oder Gegenstand reflektiert und von einer Kamera festgehalten wurde. Neugier, Begeisterung und Ästhetik, aber auch Geborgenheit und Wertschätzung sind Kirschner wichtig. Seine Heimat Rheda-Wiedenbrück spielt in seinem Schaffen eine zentrale Rolle. In einem aktuellen Projekt portraitiert er Menschen, die mit dem Bau der neuen Stadthalle beschäftigt sind und fängt architektonische Eindrücke vom Baukörper ein. Inzwischen hat der Regen aufgehört und wir betreten die von geschäftigem Treiben bevölkerte Lange Straße, die auf der alten Aufnahme noch so ruhig da lag.

Für weitere Fotos könnt ihr hier schauen: http://wp.lichtblick-wd.de

TOLLE ERÖFFNUNGSANGEBOTE

Neu-eröffnung
Wir freuen uns auf Sie!

Nachtlichter am 27.09.19

Bei einem Glas Prossecco und kleinen Köstlichkeiten möchten wir Ihnen die neuen Herbstkollektionen vorstellen

HANDTASCHEN, SCHUHE, REISE- UND BUSINESSGEPÄCK, SCHULE, U.V.M.

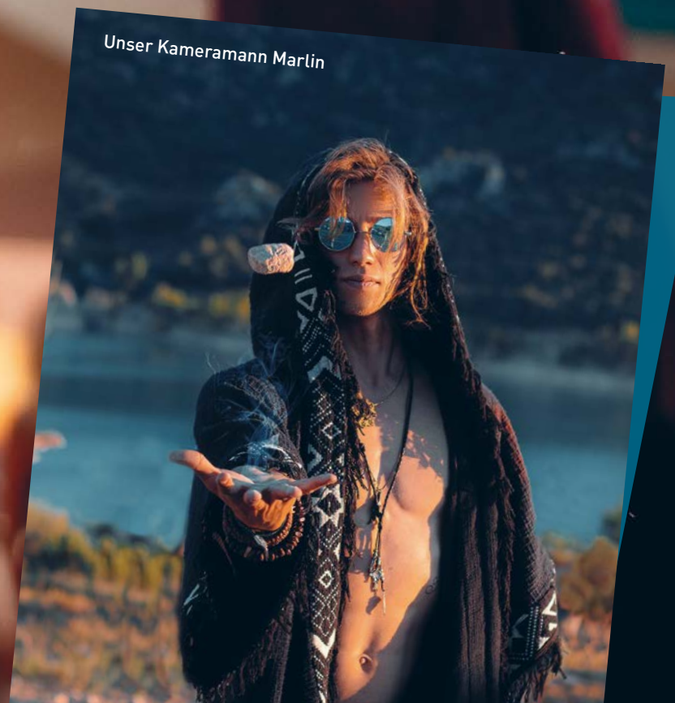
A.B. LEDERBAR

Anja Brandner · Lange Str. 16 · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 / 8460 · www.ab-lederbar.de · a.b.lederbar
Mo. – Fr. 09.30 – 18.30 Uhr · Sa. 09.30 – 16.00 Uhr

Own Spirit Festival

Sommerzeit ist Festivalzeit – auf der ganzen Welt. Überall treffen sich Junge und Junggebliebene zum Feiern, Tanzen und Musikmachen von Coachella über Wacken bis hin zu Rock am Ring. Neben diesen Musikfestivals haben sich weitere Festivals etabliert, deren TeilnehmerInnen eine ganz besondere, nachhaltige Atmosphäre schaffen möchten. Zu diesen gehört das »Own Spirit Festival«. Unser Kameramann Marlin war Ende Juli im spanischen Baldellou dabei und kam ganz begeistert zurück.

Wichtig für Veranstalter und TeilnehmernInnen ist es, Bewusstsein, Nachhaltigkeit und ein gutes Miteinander zu schaffen. Das soll die Grundlage für eine persönliche Weiterentwicklung und Neuentdeckung sein. Dementsprechend wird das »Own Spirit« von den Beteiligten nicht nur als Festival betrachtet. Mit Musik, Workshops, Tanz und Meditationen soll eine Verbindung unter allen Teilnehmenden geschaffen werden. ▸

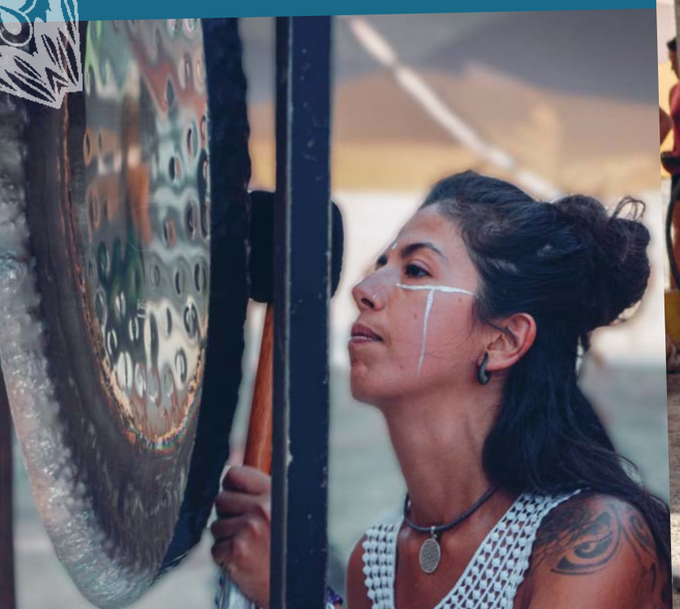


Unser Kameramann Marlin

Fotos: Marlin Pohl
Text: Sybille Hilgert und Marlin Pohl

Diese wiederum sollen lernen, sich selbst und ihre Umgebung und die Verbindung zwischen allen bewusst wahrzunehmen. So soll sich – so der Willen der Veranstalter – eine Welt voll neuer Perspektiven und Möglichkeiten eröffnen.

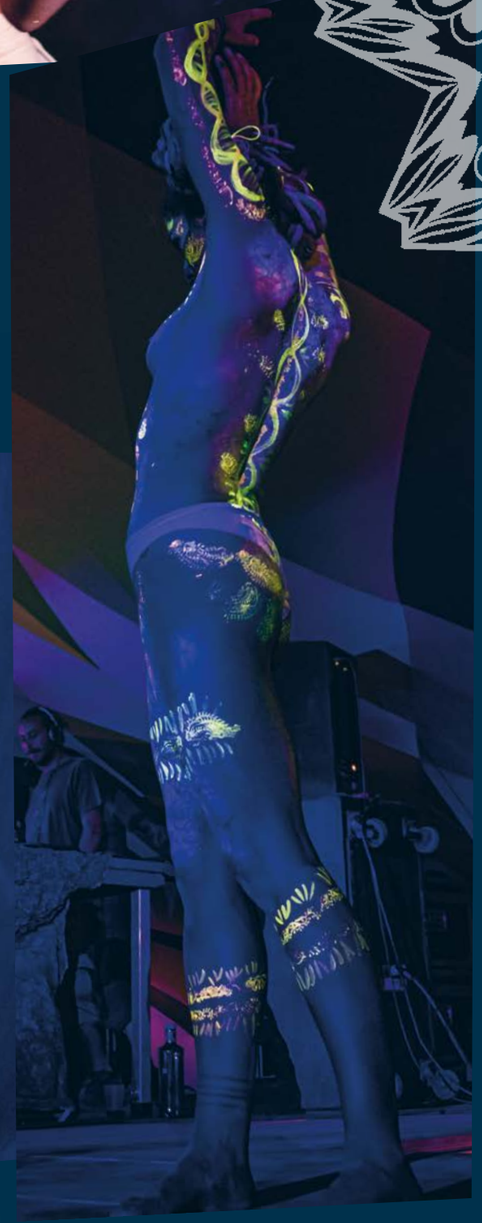
Dazu bietet das »Own Spirit Festival« jede Menge Gelegenheiten. Tag und Nacht kann man sich auf dem Mainfloor oder dem »Temple of frequencies« Musik genießen, tanzen oder sich einfach treiben. Zwischendurch treten immer wieder Artisten mit ungewöhnlichen Performances auf.



Die aus vier Teilen bestehende »Holistic Zone« rundet das Event mit zahlreichen Workshops aus den Bereichen Yoga, Thai Chi und diversen Meditationen ab.
Marlin empfand den Besuch des Festivals als spirituelles Erlebnis - so als sei er nach langer Zeit wieder nach Hause gekommen. Dazu beigetragen hat natürlich auch der besondere Ort. Das Festival fand an einem idyllischen Platz umgeben von Bergen und einem Fluss in der Nähe von Baldellou in den Vorpyrenäen statt. Die TeilnehmerInnen aus aller Welt übernachteten mitten in der Natur, in Zelten oder Wohnwagen.

Wichtig ist aber nicht nur das Feiern, Tanzen und Musikmachen. Die Natur wird mit großem Respekt behandelt Und die Veranstalter legen großen Wert auf einen möglichst korrekten ökologischen Fußabdruck, denn das Feiern sollte natürlich nicht zu Schäden in der Natur führen. Dementsprechend stand das Motto »No waste« ganz oben auf der To-do-Liste. Ein »EcoTeam" sorgte dafür, dass alle Regeln hinsichtlich Nachhaltigkeit eingehalten wurden. Eine tolle Idee!

https://www.ownspiritfestival.org/



Anzeige

MIT DEM RICHTIGEN BISS: FESTE NEUE ZÄHNE

ZAHNMEDIZIN SÜRENHEIDE SORGT FÜR FUNKTIONSGERECHTEN ZAHNERSATZ

Zahnarzt
Dr. Achim Merten M. Sc.

Das moderne Praxiszentrum für ZahnMedizin in Verl-Sürenheide bietet den Patienten zahnmedizinische Vollversorgung aus einer Hand. Eine besondere Stärke ist funktionsgerechter Zahnersatz: Durch die vereinten Kompetenzen von Zahnarzt, Chirurgie, Zahntechnik und Funktionsdiagnostik, die hier komplett aus einer Hand geboten werden, entsteht Zahnersatz erster Güte.

Zahnimplantate: fast wie natürliche Zähne
Die moderne Zahnmedizin bietet komfortable Lösungen für fehlende Zähne: Zahnimplantate sind künstliche Zahnwurzeln aus einer Titan- oder Keramiklegierung. Sie werden fest im Kieferknochen verankert und tragen dann den eigentlichen Zahnersatz, also Kronen, Brücken oder Zahnprothesen.

Um die Knochenverhältnisse genau zu ermitteln und die beste Position der Implantate festzulegen, wird in Sürenheide eine sog. 3D- Planung mittels digitaler Volumentomographie (DVT) eingesetzt. So kann der Zahnersatz optimal erstellt werden. Für die perfekte Ästhetik sorgt die metallfreie Spezialkeramik, aus der die Keramikkronen und -brücken im praxiseigenen Labor in einer CNC-Fräsmaschine hergestellt werden. Sie sind von natürlichen Zähnen kaum zu unterscheiden.

Mini-Implantate: eine interessante Variante
Eine sehr interessante Variante sind sogenannte Mini-Implantate. Sie haben einen sehr schmalen Durchmesser (unter 3mm) und werden daher als „mini" bezeichnet. Sie werden vor allem zur sicheren Verankerung von Vollprothesen bei zahnlosen Kiefern verwendet. Wegen der schmalen Form können sie sehr gewebeschonend in den Kieferknochen eingebracht und häufig sofort belastet werden. Damit ermöglichen sie eine unkomplizierte Versorgung auch für Patienten, bei denen das Einbringen konventioneller Implantate nur nach chirurgischen Knochenaufbaumaßnahmen möglich wäre. Ein weiteres Einsatzgebiet für Mini- Implantate ist die Überbrückung der Einheilungsphase von konventionellen Implantaten, um sie während dieser Zeit vor Fehlbelastung zu schützen und sofort einen sicheren Prothesenhalt zu ermöglichen.

Funktionsdiagnostik: der richtige Biss für den Zahnersatz
Um Kronen, Brücken und herausnehmbaren Zahnersatz vor Fehlbelastung zu schützen, ist die genaue Kenntnis der individuellen Kaufunktion des Patienten von großer Bedeutung. Hierzu bietet das Praxiszentrum für ZahnMedizin Sürenheide die Möglichkeit, die Bewegungen der Kiefergelenke elektronisch aufzuzeichnen und den Zahnersatz exakt darauf abzustimmen. Auf diese Weise erzielen das Team aus Zahnarzt und Zahntechniker einen optimalen Zahnersatz.

Dr. Merten ist Zahnarzt und Zahntechniker sowie Spezialist für Funktionsdiagnostik und -therapie. Auch die Zahntechniker im praxiseigenen Meisterlabor sind speziell in diesem Fachgebiet ausgebildet. Funktionsstörungen des Kauorgans, die für verschiedene Krankheitsbilder (z.B. Kopf- und Nackenschmerzen, Kiefergelenkknacken) verantwortlich sind, können so effektiv behandelt werden. Sogar in anspruchsvollen Fällen (z.B. wenn ein Knochenaufbau nötig ist) erreicht das Praxiszentrum durch langjährige Erfahrung stets eine Lösung. Die Kombination der verschiedenen Kompetenzen und Fachgebiete unter einem Dach und in einem Team ermöglicht maximale Flexibilität bei höchsten Qualitätsansprüchen.

HIER GEHT'S ZUR WEBSEITE

Dr. Joanna Meinert, Zahnärztin

Zahnarzt Mohamad Alhomsi

Zahnarzt Michael Verlsteffen

Mini-Implantate (MDI): Mit nur 4 schlanken Titanstiften eine Prothese sicher verankern.

Text und Fotos: ©ZahnMedizin Sürenheide

ZahnMedizin Sürenheide
Dr. Merten & Kollegen

ZahnMedizin Sürenheide
Dr. Achim Merten M.Sc. & Kollegen
Thaddäusstraße 68

Tel.: 05246 92230
Mail: praxis@dr-merten.com
Web: www.dr-merten.com

Das crossmediale Lifestyle-Magazin

GRÜN, COOL UND GANZ SCHÖN POPULÄR

CARL ist Euer Lifestyle Magazin für Gütersloh. Im gesamten Kreis sind wir für unsere Kunden und die Leser präsent und bei Euch beliebt wie Eure begeisterten Reaktionen, die wir täglich erhalten, und auch einige ganz schön beachtliche Zahlen belegen. Das wird nicht nur durch die coole Berichterstattung, sondern auch durch unser ausgeklügeltes Verteilsystem möglich. Dabei nutzen wir professionelle Verteil-dienste, wie die Medienpalette und den Lesezirkel, wodurch unser Lifestyle-Magazin an insgesamt 1.300 (!) Auslagestellen im Kreis und in Teilen Bielefelds ausliegt. Allein über diese Auslagestellen erreichen wir jeden Monat 328.000 Lesekontakte*. So schaffen wir es mit kleinstmöglicher Auflage höchstmögliche Lesekontakte zu erreichen. Denn es ist unser oberstes Bestreben den Markt mit Magazinen nicht unnötig zu überschwemmen und so die Umwelt zu belasten.

Ganz nach unserem Motto: Klasse statt Masse und umweltbewusst – einfach grün.

Außerdem lassen wir es uns nicht nehmen, weitere 873 Auslagestellen** in Gütersloh, Harsewinkel, Marienfeld, Rietberg, Verl und Rheda-Wiedenbrück selbst zu beliefern. Und das in vielen Fällen mit dem Carl-Fahrrad, zu Fuß und mit unserem allseits bekannten Bollerwagen. CARL ist nämlich auch ganz schön grün und umweltbewusst. Weil uns die Umwelt viel wert ist, haben wir mit unserer Druckerei einen perfekten Workflow ausgearbeitet, der unseren Lesern ein einzigartiges, haptisches und nahezu geruchsfreies Leseerlebnis bietet. Das Magazin CARL wird auf Naturalpapier mit PEFC Zertifizierung und Biofarben gedruckt. Und es geht noch weiter: Wenn wir unsere neuen Hefte verteilen, nehmen wir die wenigen verbliebenen alten Exemplare mit zurück. Diese werden dann von der Druckerei wieder in den Papier-Kreislauf zurückgeführt und als Altpapier recycelt. So kann es durchaus sein, dass ein neuer CARL einen alten CARL in sich trägt.

Und diesen grünen Gedanken führen wir auch noch fort, denn außerdem bieten wir Euch mit unseren sehr erfolgreichen Social-Media-Kanälen auf Facebook und Instagram weitere zusätzliche, papierfreie Kommunikations- und Werbemöglichkeiten an. In der Spitze haben wir dort eine monatliche Beitragsreichweite von 100.000 bis 200.000 Views/Userkontakte*** mit bis zu 20.000 Interaktionen.

Ist das cool? Nee – das ist CARL!

328.000
LESERKONTAKTE PRO MONAT*

2.150
AUSLAGESTELLEN**

150.000
VIEWS***

* belegt durch MA-Medienanalyse 2018 II der Medienpalette/des Lesezirkels.
** belegt durch Druckauflage und Verteillisten
*** belegt durch Facebook-Statistiken

#VACAY #REISENBILDET

TEXT: PATRICIA HEITMAR UND FOTOS: ALICA UND PATRICIA HEITMAR

#VACAY

...ist ein Hashtag der bereits mehr als 7 Millionen Mal bei Instagram verwendet wurde und für »vacation« steht. In den Ferien haben wir Zeit - Zeit für viele schöne Dinge und für Reisen. Neworkerz ist auch in Ferienstimmung und diesen Sommer in verschiedenen Ländern unterwegs.

Doch was hat Reisen mit Beruf und Karriere zu tun? Auf den ersten Blick nicht sehr viel. Wenn wir jedoch genauer hinsehen, wird schnell klar, dass gerade Reisen sehr viel mit uns und unserer Persönlichkeitsentwicklung zu tun hat. Wenn wir in fremden Ländern unterwegs sind, müssen wir uns aus unserer Komfortzone heraus bewegen und z.B. fremde Sprachen sprechen, uns in neuen Umgebungen zurecht finden und landestypische Speisen und Getränke verzehren. Ganz unbewusst lernen wir fremde Kulturen, Bräuche und Gewohnheiten kennen und erweitern dadurch unseren eigenen Horizont. Eine fremde Sprache zu nutzen, bedeutet die eigene Hemmschwelle zu überwinden und sein Kommunikationsverhalten zu entwickeln.

Andere Ess- und Lebensgewohnheiten verlangen Flexibilität von uns: Wenn mittags alle Geschäfte und Restaurants geschlossen sind, muss man eben abends um 22 Uhr einkaufen und essen.

Hinzu kommt, dass wir fernab des üblichen Alltags, Probleme oder anstehende Entscheidungen aus einem anderen Blickwinkel betrachten und uns selbst reflektieren können.

Fassen wir also zusammen, stellen wir fest, dass wir auf Reisen unter anderem unsere Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität und Reflexionsfähigkeit bewusst oder auch unbewusst entwickeln. Hier können wir die Brücke schlagen zu Beruf und Karriere, da wir genau diese Fähigkeiten im Job, aber auch im Bewerbungsprozess einsetzen können.

Gerade bei der Berufsorientierung steht die Frage nach den eigenen Fähigkeiten und der Persönlichkeit immer an erster Stelle, da wir uns fragen müssen: Was kann ich? Was liegt mir? Welche Stärken habe ich und in welchem Berufsfeld kann ich meine Fähigkeiten nutzen und einsetzen?

Unser Tipp ist daher: Reist mit offenen Augen und nehmt euch nach der Reise einen Moment Zeit zu reflektieren, was ihr Neues gelernt habt - über das Land, die Leute und über euch. Dann kann eine Reise durchaus dazu beitragen, mehr über sich selbst zu erfahren und einen Schritt weiterzukommen mit der Frage:
WAS WILL ICH NACH DER SCHULE MACHEN?

Bild: © Dominique Osea

BEI NEWORKERZ ...

... dreht sich alles um Karriere-/ Berufs- und Studieninfos. Die Non-Profit Initiative startete Personalentwicklerin Patricia Heitmar zusammen mit Bankkauffrau Alica.
#nonprofitjustcommunity

instagram.com/neworkerz

MACH MIT !

Wie ging es für dich nach der Schule weiter? Erzähl von deinem Studium oder deiner Ausbildung und zeig Schülern, welche Wege man nach der Schule einschlagen kann! Folgt uns auch bei Instagram, um immer up to date zu sein!

EVENTS 26.08. BIS 01.09.

Woche der kleinen Künste
26.08. – 30.08.
Dreiecksplatz · Gütersloh

JON & Friends
26.08. · 20:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Miller Anderson Band
26.08. · 21:30 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

eBook-Sprechstunde
27.08. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Barbara Dennerlein trifft Wolfgang Haffner
27.08. · 20:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

WEB WEB & Jubiläumsgast
27.08. · 21:30 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Gütersloh liest vor
28.08. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Dialog in Deutsch
28.08. · 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Chris Jagger
28.08. · 20:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Hannah Williams & the Affirmations
28.08. · 21:30 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Dialog in Deutsch
29.08. · 11:00 und 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Jini Meyer
29.08. · 20:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Pimpy Panda
29.08. · 21:30 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Young & Oldtimer Treffen
29.08. · 15:00 Uhr
Kabelwerk· Beelen

WellBad
30.08. · 20:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Django 3000
30.08. · 21:45 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Verler Leben
30.08. - 1.9.
Innenstadt · Verl

Auktion bei Jentsch
31.08. · 12:00 Uhr
Auktionshaus Jentsch · Gütersloh

24h-Schwimmen
31.08. – 01.09.
Nordbad · Gütersloh

Tag der offenen Tür Järve-Sauna
31.08. · ab 10:00 Uhr
Welle · Järve Sauna · Gütersloh

Chorsingen im Park
31.08. · 16:30 Uhr
Botanischer Garten · Gütersloh

Concert-Dinner
31.08. · 19:00 Uhr
Ringhotel Appelbaum · Gütersloh

Rentrée-Fete
31.08. · 21:00 Uhr
Bauernhaus · Spexard

Livemusik »Rick Derman«
31.08. · 21:00 Uhr
Green's · Gütersloh

2000er Party
31.08. · 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Orgelmusik zum Feierabend
31.08. · 18:30 Uhr
Pfarrkirche St. Clemens
Rheda-Wiedenbrück

Donnerlüttken
01.09. · 11:00 Uhr
Theater · Gütersloh

ADAC Jugend Kart Slalom
01.09. · 9:00 Uhr
Köhler & Bandl
Schloss-Holte-Stukenbrock

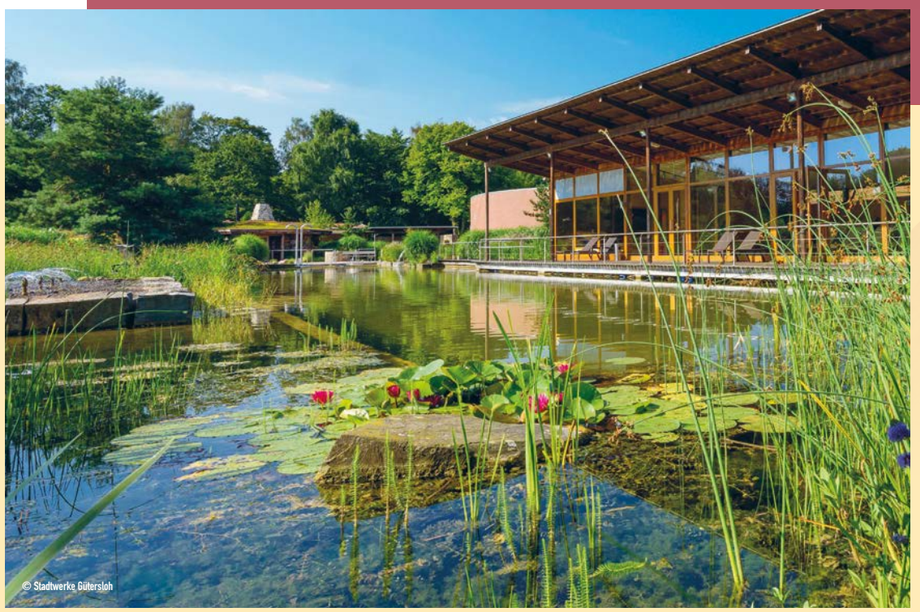
Pättkesfahrt
01.09. · 14:00 Uhr
Am Hallenbad
Schloß Holte-Stukenbrock

Stadtführung
01.09. · 11:00 Uhr
Konrad Adenauer Platz
Wiedenbrück

Musikfeuerwerk
01.09. · 21:00 Uhr
Kühlmann Platz · Verl

Flora Klassik Sommer Open Air
01.09. · 17:00 Uhr
Flora Westfalica
Rheda-Wiedenbrück

Tag der offenen Tür Järve-Sauna
31.08. · ab 10:00 Uhr
Welle · Järve Sauna · Gütersloh


© Stadtwerke Gütersloh

TAG DER OFFENEN TÜR MIT WEINFEST IN DER JÄRVESAUNA

Am 31. August lädt die JärveSauna zum Kennenlernen und Genießen ein. Mit spannenden Führungen erklärt der Saunameister alles rund um das Thema Sauna. Die Führungen (ohne Saunabetrieb) starten um 10, 12 und 14 Uhr und dauern jeweils 1,5 Stunden. Von 15 bis 23 Uhr kann man deutsche Weine und kleine Leckereien in See-Atmosphäre genießen. Der Eintritt (über die Feuerwehrzufahrt) ist frei. Bekleidung ist erwünscht.

31.08. · 10:00 Uhr, 12:00 Uhr und 14:00 Uhr · Welle · Gütersloh

FALKENRECK
SPÜRBAR BESSERER SCHLAF

Unsere gläserne Manufaktur
und unser schöner Showroom
haben folgende Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08 - 17 Uhr
oder auch gerne nach
telefonischer Vereinbarung

Manufaktur für feinste Daunendecken
D. Falkenreck GmbH
Immelstr. 173 · 33335 Gütersloh
05241-90418050
info@betten-falkenreck.de

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

23 24 25 26 27 28 29 30 31 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23

EVENTS 02.09. BIS 08.09.

Treff um 8
02.09. · 20:00 Uhr
Klinikum · Gütersloh

Sprechstunde des Seniorenbeirates
03.09. · 15:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Gütersloh liest vor
03.09. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

eBook-Sprechstunde
03.09. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Dialog in Deutsch
03.09. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Informieren. Zuhören. Beraten.
04.09. · 17:00 Uhr
Katharina-Luther-Haus · Gütersloh

Dialog in Deutsch
04.09. · 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Runder Mittwoch: Kickertunier
04.09. · 19:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Dialog in Deutsch
05.09. · 11:00 und 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Spielenachmittag Generation Plus
05.09. · 15:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Literaturkreis des Literaturvereins
05.09. · 16:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Vorlesen auf Polnisch
05.09. · 16:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

September – MUKKE
05.09. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Gütersloh liest vor
06.09. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Freitag18 »Ticket to Happiness«
06.09. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Annisokay – Crossnight
06.09. · 21:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Bürgertag
07.09. · 11:00 Uhr
Stadthallenvorplatz · Gütersloh

Bäuerinnenmarkt & Landfrauentag
07.09. – 08.09.
Parkbad · Gütersloh

Volksflohmarkt
07.09. · 08:00 Uhr
Heidewald · Gütersloh

Repaircafé im Makerspace
07.09. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Singen für Kinder
07.09. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Stadtführung »Der Klassiker«
07.09. · 11:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Paradance
07.09. · 18:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Die Nacht von Lissabon
07.09. · 19:30 Uhr
Theater · Gütersloh

Livemusik »Dos Hombres«
07.09. · 21:00 Uhr
Green's · Gütersloh

Schlagersause
07.09. · 22:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Volksflohmarkt
08.09. · 09:00 Uhr
Heidewald · Gütersloh

Kindertheater
»Ritter Rost und das Sternenschiff«
08.09. · 11:00 Uhr
Weberei Gütersloh

Emsfest
08.09. · 11:00 Uhr
Bürgerpark
Schloß Holte Stukenbrock

DER BÜRGERTAG 2019

Am 7. September findet auf dem Dreiecksplatz und dem Theodor-Heuss-Platz vor der Stadthalle der Bürgertag statt. Die Stadt Gütersloh lädt nach 2017 zum zweiten Mal Vereine und Institutionen ein, ihr vielfältiges Engagement in und für Gütersloh auf der Bühne und an ihren Ständen zu präsentieren. Die Bertelsmann Stiftung beteiligt sich auch in diesem Jahr am Bürgertag. Auf der Bühne und an rund 50 Ständen präsentieren sich einen Tag lang wieder Gütersloher Vereine, Initiativen und Gruppen von A (wie Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club/ADFC) bis Z (wie Zentralverband der Assyrischen Vereinigungen in Deutschland) mit ihrem Programm, ihren Angeboten und vielen Informationen für potenzielle »Mitmacher«.

07.09. · 11:00 bis 18:00 Uhr · Dreiecksplatz/Theodor-Heuss-Platz · Gütersloh

© Gütersloh Marketing

BÄUERINNENMARKT

Die Landfrauen Gütersloh laden zum 22. Bäuerinnenmarkt ein. Der Markt findet am Samstag, 7. September (13 bis 18 Uhr), und Sonntag, 8. September (10 bis 17 Uhr), im Parkbad statt. Zahlreiche Aussteller bieten im schönen Ambiente des Parkbades ihre Produkte an – darunter Blumen und Kunsthandwerk. Regionales steht auf dem Bäuerinnenmarkt hoch im Kurs. Die Aussteller kommen daher vorwiegend aus dem Kreis Gütersloh. Und wer vom Stöbern hungrig geworden ist, findet an zahlreiche Ständen des Parkbads Speisen und Getränke. Für musikalische Unterhaltung ist natürlich auch gesorgt. Der Bäuerinnenmarkt ist einfach eine Veranstaltung für die ganze Familie.

07.09. · 13:00 Uhr – 18:00 Uhr · Parkbad · Gütersloh
08.09. · 10:00 Uhr – 17:00 Uhr · Parkbad · Gütersloh

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

EVENTS 09.09. BIS 15.09.

Bürgerbühne Werkstatt
09.09. · 19:00 Uhr
Theater · Gütersloh

Dialog in Deutsch
10.09. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

eBook-Sprechstunde
10.09. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Musica da Camera
10.09. · 20:00 Uhr
Orangerie· Rheda-Wiedenbrück

English Coffee
11.09. · 15:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Türkischer Literaturkreis
11.09. · 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Dialog in Deutsch
11.09. · 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Dialog in Deutsch
12.09. · 11:00 und 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Informieren. Zuhören. Beraten.
12.09. · 15:00 Uhr
Wilhelm-Florin-Zentrum · Gütersloh

Gütersloh liest vor
12.09. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Lachyoga
12.09. · 19:00 Uhr
Kita Laubfrosch · Schloß Holte-Stukenbrock

Bar Fly
12.09. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Düsseldorfer Kom(m)ödchen
12.09. · 20:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Oktoberfest
13.09. – 15.09.
Marktplatz · Gütersloh

Freitag18 »Cosimo Erario«
13.09. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Kneipenquiz
13.09. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Open Air Kino
13.09. · 18:00 Uhr
Bürgerpark
Schloß Holte Stukenbrock

3. Rewe City Lauf
13.09. · 17:00 Uhr
Ottenheide · Schloß Holte-Stukenbrock

KirchenKlüngel
14.09. · 11:00 Uhr
Apostelkirche · Gütersloh

The Groove
14.09. · 20:00 Uhr
Farmhouse Jazzclub Harsewinkel

Matso Dojo Asia Sport Akademie
14.09. · 11:00 Uhr
Parkbad · Gütersloh

Gütersloh liest vor
14.09. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Börse für Kinderkleidung
14.09. · 14:00 Uhr
Kindergarten Varensell· Rietberg

WInzerfest Liemke
14.09. · 18:00 Uhr
Schützenhalle Liemke
Schloß Holte-Stukenbrock

Stadtführung
»Radtour durch die Gütersloher Bauernschaften«
14.09. · 13:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Horst-Lück-Turnier
14.09 - 15.09.
Sportanlage Burgweg
Rheda-Wiedenbrück

Ü30
14.09. · 19:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Der Prediger
14.09. · 19:30 Uhr
Theater · Gütersloh

27. Heidefest
14.09. - 15.09.
Heide Festplatz
Schloß Holte-Stukenbrock

Livemusik »The Limpets«
14.09. · 21:00 Uhr
Green's · Gütersloh

KiezKlüngel
15.09. · 10:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Radtour Auf nach Münster
15.09. · 9:00 Uhr
Reethus · Rheda-Wiedenbrück

Künstlerfreunde
15.09. · 19:00 Uhr
Kulturforum
Schloß Holte-Stukenbrock

URAUFFÜHRUNG: »DER PREDIGER«

Der in Tübingen lebende, mehrfach preisgekrönte Autor Joachim Zelter hat sein erstes Stück für das Theater Gütersloh geschrieben. Inspiriert wurde es von der pietistischen Vergangenheit der Stadt, die ihr den Spitznamen »Klein Nazareth« eingebracht hat. In »Der Prediger« geht es um Volker Heinrich, Pastor, Seelsorger und vor allem Prediger. Verkünder. Mahner. Er predigt landauf und landab. Er predigt leidenschaftlich, aufbrausend und gottesfürchtig, vor Gläubigen und Ungläubigen, in immer voller werdenden Kirchen. Und nicht nur dort. Er predigt auf Autoreifen und in Garagen, vor Fußballstadien und in Bahnhöfen. Er ist das Inbild unerschütterlichen Glaubens. Alles könnte gut sein, sein Leben, das Leben seiner Tochter und seiner Frau, wenn nicht irgendwann alles ganz anders käme.

Kai-Uwe Oesterhellweg

14.09. · 19:30 Uhr · Theater Gütersloh

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Echt schickes Tor!
Und die genauso schicke Haustür mit dazu!

Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 0 52 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25 - 27
33334 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 50 01-0

Berliner Str. 490
33334 GT / Avenwedde
Tel: 0 52 41 / 96 90 30

Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

Lübberbrede 10
33719 Bielefeld-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0

Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

www.diebaustoffpartner.de

EVENTS 16.09. BIS 22.09.

Dialog in Deutsch
17.09. · 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

eBook-Sprechstunde
17.09. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Gütersloh liest vor
18.09. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Dialog in Deutsch
18.09. · 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Runder Mittwoch: Ping Pong
18.09. · 19:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Moe Phoenix
18.09. · 19:00 Uhr
Geschwister Scholl Realschule · Gütersloh

Dialog in Deutsch
19.09. · 11:00 und 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

WissensHäppchen
19.09. · 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Slam GT
19.09. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Frank Muschalle Trio
19.09. · 20:00 Uhr
Theater · Gütersloh

Freitag18 »Ombre Di Luci«
20.09. · 18:00 Uhr
Dreiecksplatz · Gütersloh

Der Prediger
20.09. · 19:30 Uhr
Theater · Gütersloh

Stadtführung
»Rundgang mit dem Nachtwächter«
20.09. · 20:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Generation 50plus
20.09. · 21:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Makerspace Workshop
21.09. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Stadtführung
»Wassererlebnispfad Dalke«
21.09. · 12:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Stadtführung
»(Un)typisch westfälisch«
21.09. · 17:30 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Kaff und Kosmos
21.09. · 19:30 Uhr
Weberei · Gütersloh

Der Prediger
21.09. · 19:30 Uhr
Theater · Gütersloh

Livemusik »Unlabeled«
21.09. · 21:00 Uhr
Green's · Gütersloh

Back to the 90's
21.09. · 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Nachtlichter Wiedenbrück
27.09. · ab 19:00 Uhr
Innenstadt · Wiedenbrück

MOE PHÖNIX IN DER GESCHWISTER-SCHOLL-REALSCHULE

Die Geschwister-Scholl-Realschule erhält am 18. September das Siegel »Schule gegen Rassismus«. Das feiert die gesamte Schulgemeinschaft mit einem großen Fest in der Sporthalle. Und bei dem treten richtig coole Acts auf, zum Beispiel der bekannte Rapper Moe Phoenix. Dazu kommen Catering und weitere bunte Highlights, die den Abend unvergesslich machen. Mit der Veranstaltung möchte die Geschwister-Scholl-Realschule ein deutliches Zeichen gegen jede Form von Rassismus setzen.

18.09. · 19:00 Uhr · Geschwister-Scholl-Realschule · Gütersloh

Anzeige

THREESONGSNOFLASH

Unzählige Male hat Christina Falke den immer gleichen Hinweis gehört: »Drei Songs und kein Blitz«. Seit 2014 fotografiert sie Künstler, während diese für ihr Publikum alles geben. Ihre Konzertfotografien sind in der Galerie im Forum der Stadthalle Gütersloh zu sehen.

»1997 kam ich zum ersten Mal mit der Konzertfotografie in Berührung«, erzählt die Fotografin. Kurzfristig ergatterte sie Karten für ein Konzert von Jon Bon Jovi in Bremen. Sie schaffte es sogar in die erste Reihe. Als dann vor Konzertbeginn die Fotografen den Bühnengraben betraten, habe sie nur noch Augen für deren Kameras gehabt. »Genau das wollte ich auch – Konzerte fotografieren«, sagt sie.
Im Jahr 2014 ging ihr Traum dann in Erfüllung: ein Foto-Pass zum Bühnengraben. Seitdem ist für sie die Anweisung »Drei Songs, kein Blitz« genauso unumstößlich wie das ungeschriebene Gesetz von dunkler Arbeitskleidung im Bühnengraben. Die Ausstellung THREESONGSNOFLASH zeigt eine Auswahl ihrer liebsten und eingängigsten Bilder der vergangenen Jahre. Die Ausstellung kann bis zum 20. November 2019 in der Galerie im Forum der Stadthalle Gütersloh besucht werden. Öffnungszeiten: Mo bis Fr, 8 bis 12 Uhr und zu Veranstaltungen in der Stadthalle sowie nach Vereinbarung.

3. September – 20. November · Galerie im Forum der Stadthalle Gütersloh · Friedrichstraße 10 · Gütersloh

© Foto: Christina Falke

© Foto: Christina Falke

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

11.05. bis 29.09.2019
»Durch das Licht«
Pablo Picasso Museum · Picassoplatz 1 · Münster

26.05. bis 06.10.2019
»Bildwelten der Brüder Viegener«
Gustav-Lübcke-Museum · Neue Bahnhofstraße 9 · 59055 Hamm

02.06. bis 27.10.2019
»Bart – Mode, Rebellion, Männlichkeit«
Historisches Museum Bielefeld · Ravensberger Park 2 · 33607 Bielefeld

29.06. bis 06.10.2019
»Haltung und Fall«
Marta Herford · Goebenstraße 2–10 · Herford

24.07. bis 20.11.2019
»Aliens Welcome«
Kulturhaus Gut Nottbeck · Landrat Predeick Allee 1 · Oelde

10.08. bis 24.11.2019
»Reisen mit Annette von Droste-Hülshoff«
Stadtmuseum Paderborn · Am Abdinghof 11 · 33089 Paderborn

31.08. bis 20.10.2019
»Kulturräume«
Kunsthalle Bielefeld · Arthur-Ladebeck-Str. 5 · Bielefeld

31.08. bis 12.10.2019
»Von Himmelsguckern und Mondfrauen«
Galerie Siedenhans & Simon · Kökerstr. 13 · Gütersloh

03.09. bis 20.11.2019
»Threesongsnoflash«
Galerie im Forum Stadthalle Gütersloh · Friedrichstr. 10 · Gütersloh

08.09. bis 10.11.2019
»Gütersloh und die Psychiatrie«
Stadtmuseum · Kökerstr. 7–11 · Gütersloh

22.09.2019 bis 05.01.2020
»9. RecyclingDesignpreis«
Marta Herford · Goebenstraße 2–10 · Herford

VON HIMMELSGUCKERN UND MONDFRAUEN

Der Bildhauer Bernd Moenikes zeigt in der aktuellen Ausstellung in der Galerie Siedenhans & Simon vornehmlich neue Holzskulpturen. Die mit der Kettensäge gefertigten Figuren erzählen speziele Geschichten - humorvoll, verspielt, originell, geheimnisvoll. So entstehen Figuren, mit denen Bernd Moenikes eine Geschichte beginnt. Die Werke tragen Titel wie »Vogelmensch mit Goldkugel«, »Großer Kampfhase«, »Daedalus mit der Goldkappe« oder »Windfrau«.

Der in Dortmund lebende Künstler wurde in den 1990er Jahren mit Umweltskulpturen, den »Fliehenden Bäumen«, überregional bekannt. Es sind Mensch-Baum-Figuren, mit der Kettensäge grob und expressiv aus Eichenstämmen geschnitten, die die Symbiose von Mensch und Natur verbildlichen und anmahnen. Neben einer ganzen Serie von politisch ambitionierten Skulpturen, die zum Teil zugunsten von Umweltprojekten verkauft wurden, entwickelten sich andere Serien - freie Arbeiten in Holz, Stein und Bronze. In den letzten Jahren verbindet Moenikes verschiedene Materialien wie Holz und Bronze, Holz und Porzellan, Holz und Stein. In vielen Städten sind seine Groß-Skulpturen im öffentlichen Raum zu sehen.

31.08. - 12.10.2019 · Galerie Siedenhans & Simon · Kökerstr. 13 · 33330 Gütersloh

© Foto: Moenikes

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Kino mit Gästen, filasofia

UNSER SAATGUT – WIR ERNTEN, WAS WIR SÄEN

Die Dokumentation handelt nicht nur von einem Wunder – vom Saatgut als Geschenk der Natur, sondern ist selbst eines: als extrem interessante Zusammenstellung von praktisch allem, was aktuell mit Getreide und generell Kulturpflanzen zu tun hat. Dabei geht es auch um die Bedrohungen durch Gentechnologie, Pflanzengifte und Patente auf Saatgut wie um den weltweiten Kampf dagegen und mögliche Alternativen. Handwerklich ist der Film ebenfalls eine Meisterleistung: Die gelungene, abwechslungsreiche Mischung aus realen Bildern mit Interviewszenen, Animationen und Mikro- sowie Zeitlupen- und Zeitrafferaufnahmen bietet jede Menge Abwechslung – Infotainment vom Feinsten!

DIE ROTE LINIE – WIDERSTAND IM HAMBACHER FORST

Der Kampf um den Hambacher Forst steht symbolisch für den Widerstand gegen eine veraltete Energiepolitik. Die Langzeitdokumentation »Die rote Linie – Widerstand im Hambacher Forst« porträtiert diesen Kampf bewusst einseitig mit Protagonisten des historischen Widerstands und zeichnet den Weg bis zum »Kohlekompromiss« nach. Ein wichtiges und teilweise begeisterndes Zeitdokument.

FAIR TRADERS – THREE STORIES OF ETHICAL BUSINESS

Auf den ersten Blick unspektakulär, aber dafür umso eindringlicher: Es geht um drei erfolgreiche Geschäftsleute in Deutschland und in der Schweiz, die ihre Vision vom gerechten Unternehmertum mit Leben erfüllen. Nino Jacusso zeigt in seinem spannenden Dokumentarfilm eine Alternative zum Turbokapitalismus: mehr Menschlichkeit, weniger Gewinnmaximierung. Wie seine Protagonisten diesen Balanceakt bewältigen ist ebenso ein Thema wie ihre eigenen Biographien, die von Krisen und Rückschlägen gezeichnet sind. Ein Film, der Mut macht für Veränderungen.

Kino im besten Alter

BOOK CLUB – DAS BESTE KOMMT NOCH

Vier Damen älteren Semesters entdecken durch den skandalträchtigen Erfolgsroman »Fifty Shades of Grey« ihre Lust auf die Liebe und das Leben neu. In den USA wurde »Book Club« bereits zu einem Achtungserfolg und angesichts der charmant-zeitlosen Inszenierung ist das auch kein Wunder.

Original

LA VILLA – DAS HAUS AM MEER

Mit »Das Haus am Meer« legt der Drehbuchautor und Regisseur Robert Guédiguian (»Café Olympique«) ein mit Bedacht inszeniertes Familiendrama vor, das viel zwischenmenschliche Spannung aufbaut und mit einer sehr späten Wende erstaunt. Das stille Drama lief 2017 als Abschlussfilm der Viennale und 2018 bei den Französischen Filmtagen in Bonn.

Kinderkino

PETS 2

Drei Jahre nach dem erfolgreichen Erstling sieht man sich in »Pets 2« erneut an, was die Haustiere so treiben, wenn keiner daheim ist. Das wird hier aber noch größer aufgezogen, da Max mitsamt seiner Familie Urlaub auf einer Farm macht, während zuhause Captain Snowball für das Gute kämpft und Gidget etwas retten muss, das Max ihr anvertraut hat. Es gibt rasante Unterhaltung mit sehr süßen Figuren und einer riesigen Menge an Gags.

TKKG

TKKG – das steht für die Anfangsbuchstaben der jungen Hobby-Detektive: Tim, Karl, Klößchen und Gaby, könnte aber auch ein Kürzel sein für: Taffe Kinder-Krimi-Geschichte.

BAMBI-TICKER

BOOK CLUB – DAS BESTE KOMMT NOCH
Kino im besten Alter
Mi. 04.09. um 15.00h, ab 14.00h Kaffeetafel

UNSER SAATGUT- WIR ERNTEN, WAS WIR SÄEN
Kino mit Gästen, filasofia
Fr. 06.09. um 20.00h + So. 08.09. um 17.30h

DIE ROTE LINIE – WIDERSTAND IM HAMBACHER FORST
Kino mit Gästen, filasofia
Fr. 13.09. um 20.00h + So. 15.09. um 17.30h

LA VILLA – DAS HAUS AM MEER
Original Französische Fassung mit dt. Untertiteln
Do. 19.09. um 20.00h + So. 23.09. um 17.30h

PETS 2
Kinderkino
Sa. 21.09. + So. 22.09. um 15.30h

FAIR TRADERS – THREE STORIES OF ETHICAL BUSINESS
filasofia, Kino mit Gästen
Fr. 27.09. um 20.00h + So. 29.09. um 17.30h

TKKG
Spannendes Kinderkino
Sa. 28.09. + So. 29.09. um 15.30h

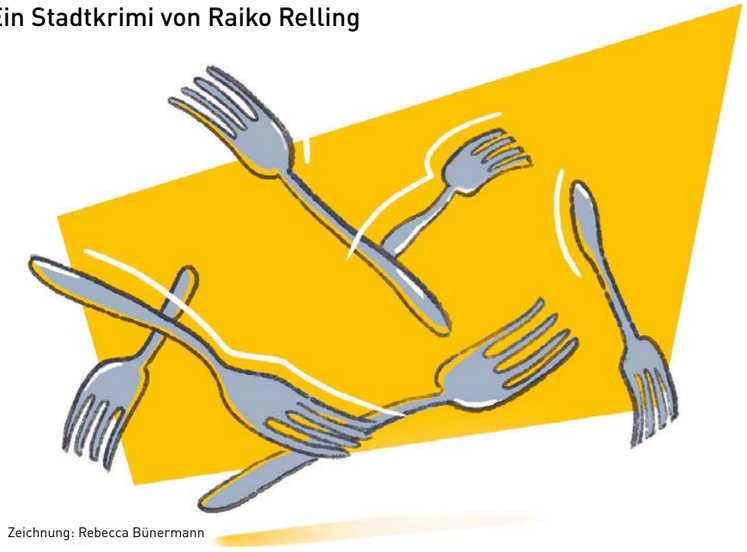
---

bambi + Löwenherz

Filmkunst & Programmkinos Gütersloh
www.bambikino.de | Bogenstr. 3 | Tel.: 05241 237700

DER GABELFALL

Ein Stadtkrimi von Raiko Relling



Zeichnung: Rebecca Bünermann

Hier wird vorgelesen:

www.carl.media/qr/gabelfall

Es waren sehr heiße und trockene Tage – gut für meinen Kiosk und den Verkauf von Eis und kalten Getränken – schlecht für die Pflanzen, die Bauern und die Feuerwehr. Mein Freund, Polizeiobermeister Horst Großejohann, stand an diesem Morgen übernächtigt und verschwitzt vor der Luke. Seine Augen bettelten nach Kaffee.

»Großbrand in der Nähe vom Flughafen.«
In seinem vertrauten Protokoll-Stakkato warf er uns die ersten Ermittlungsergebnisse vor. »Alte Lagerhalle bis auf die Grundmauern abgebrannt. Ursache unklar. Auffällig ist der Fund von einigen Tausend Besteck-Teilen – die meisten Gabeln.« »Was?« Meine Frage wurde noch langgezogener, weil ich vor Überraschung den heißen Kaffee über meinen Daumen schlabberte. Den Schrecken steigerte noch meine Aushilfe, Frau Gomez. Wie aus dem Nichts stand sie plötzlich neben mir.

Horst genoss die Aufmerksamkeit und schaltete in den Ermittler-Modus: »Die Spurensicherung arbeitet noch, aber das könnten die verschollenen Silberbestecke aus dem Bernsteinzimmer sein.«
»Ach was!«, entfuhr es mir. »Wer sagt das denn?«
»Einer unserer Spusi-Leute«, entgegnete Horst. »Er ist sich sicher und es könnte doch auch sein.«
»Ist es denn wirklich Silber?« Frau Gomez interessierte sich nur für Fakten.
»Wissen wir noch nicht, aber die Menge ist schon verdächtig. Ich habe es ja nur von der Absperrung gesehen, aber das waren mindestens 1000 Gabeln.«
»Nur Gabeln?« setzte ich nach.
»Glaub schon.«
»Und wem gehörte die Halle?«
»Einem Ferdi Dahlkötter aus Künsebeck. Den haben wir aber noch nicht erreicht.«

Dann nahm Horst einen großen Schluck Kaffee, tippte sich zum Abschied an die Schläfe und schlurfte zurück Richtung Wache.
Unterdessen hörte ich aus dem Lager das leise Klackern einer Laptop-Tastatur. Frau Gomez in Action.
Auch heute war es wieder heiß und ein steter Kundenstrom besuchte unseren Kiosk. An diesem Tag musste ich ihn weitgehend alleine bewältigen.
Mittlerweile meldete der lokale Radiosender, dass möglicherweise das Besteck aus dem Bernsteinzimmer im Kreis entdeckt worden sei. Und keine 60 Minuten später hatte ich den ersten LTR-Reporter samt Kameramann vor der Luke. Glücklicherweise erschien in diesem Moment Frau Gomez.

»Schauen Sie mal.« Mit diesen Worten hielt sie mir den Laptop unter die Nase. Ich wimmelte die Sensationsjäger schnell ab. Frau Gomez war in jedem Fall die bessere Ermittlerin.
In einer mir völlig unbekannten Sprache präsentierte die Website, die sie gefunden hatte, viele skurrile Bilder, die mich an die Samstagabend-Show »Wetten das« erinnerten. Menschen, die Mikrowellen durch die Gegend warfen, Hunde, die einen Rückwärtssalto vollführten oder ein Bagger, der ein gekochtes Ei mit der Schaufel pellte.

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

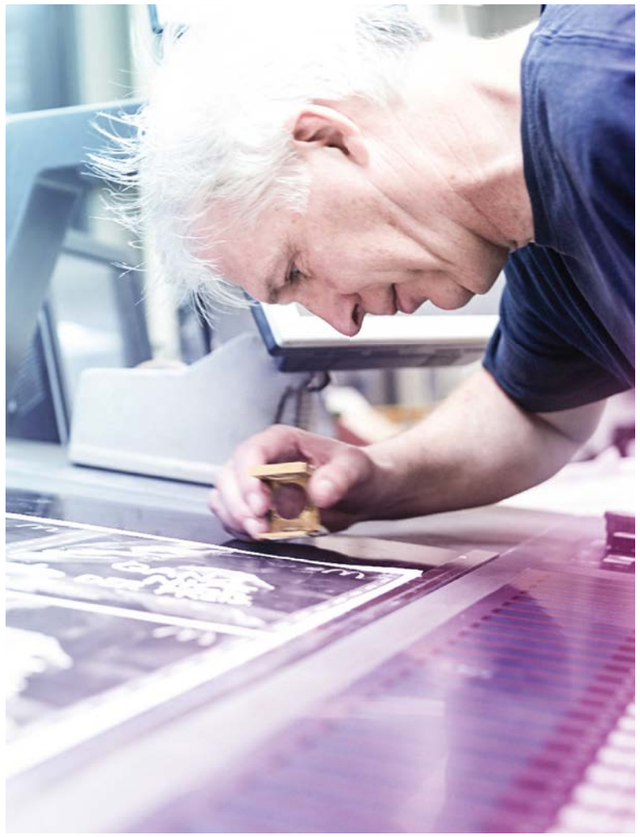
Verständnislos schüttelte ich den Kopf und schaute Frau Gomez auch genauso an.
»Ach ja!«, stieß sie hektisch hervor. Dann klickte sie und zumindest die Sprache verwandelte sich in verständliches Englisch. Es war eine finnische Website, die ungewöhnliche Rekordversuche präsentierte.
»Und jetzt hier«, wies mich Frau Gomez an.
In der Rubrik Veranstaltungen wurde ein Wettkampf im Gabelstapler Gabeln stapeln angekündigt – im September 2019 in Turku. Der Sieger sollte 100.000 € erhalten. Ein finnischer Fabrikant von Besteck und Geschirr hatte diesen Wettbewerb samt Preis ausgelobt.

So langsam dämmerte mir, was sich in den Gehirnwindungen von Frau Gomez abspielte.
»Wir müssen zunächst mal mehr über Ferdi Dahlkötter herausbekommen«, sagte ich. »Horst erklärt uns sonst für bekloppt.«
»Wieso bekloppt?« tönte es hinter uns. Ohne dass wir ihn bemerkt hatten, waren Horst und seine Kollegin Annalena am Kiosk erschienen.
»Wir haben Dahlkötter«, berichtete Annalena. »Er liegt mit leichten Verbrennungen und Prellungen im Städtischen Krankenhaus.«

»Ja, und ihr glaubt gar nicht, was er uns erzählt hat!« Horst richtete sich in seiner vollen Ermittlergröße auf. »Dahlkötter wollte an einem Wettbewerb im Gabelstapler Gabeln stapeln in Turku teilnehmen.«
»Ja«, fuhr ihm Frau Gomez schelmisch in die Parade. »100.000 € Preisgeld.« Horst stockte nur kurz. Dann fuhr er fort. »Er hat in seiner Lagerhalle trainiert.«
»Mit alten Bernsteinzimmer-Gabeln?« fragte ich.
»Quatsch, das war mir doch gleich klar. Nein, Dahlkötter hat sich die Gabeln auf Flohmärkten in der Region zusammengekauft. Das spielt aber keine Rolle. Der Brand wurde gelegt.«
Das war sein Triumph und Horst genoss ihn.

»Aber ihr müsst nicht weiter recherchieren. Wir haben den Täter.«
»Kurt-Clemens Warendorfer aus Bispingen in Niedersachsen«, verkündete Annalena. Dahlkötter und Warendorfer bekämpften sich seit Urzeiten verbissen bei diversen außergewöhnlichen Wettkämpfen. Das Gabelstapler Gabeln stapeln war allerdings der Wettbewerb mit dem höchsten Preisgeld und dem größten Prestige. Als Warendorfer merkte, dass ihm das Geschick fehlte, mehr als zwölf Gabeln mit seinem Gabelstapler aufeinander zu legen, beschloss er, dass sein alter Widersacher auf keinen Fall gewinnen durfte. Also fackelte er Dahlkötters Trainingszentrum ab und hoffte, der Brand würde schnell als Folge der Trockenheit abgehakt.
»Aber da hat er nicht mit uns gerechnet!« griente Horst.

»Ja, aber wer schafft jetzt das Bernsteinzimmer-Gerücht aus der Welt und die ganzen Schrei-TV-Bagage aus Gütersloh?« fragte ich. Horst sollte sich nicht zu stolz fühlen.
»Da kommt Gütersloh schon mal ins Fernsehen und du bist grummelig. Mach mal ein Bier für uns alle – geht auf meine Rechnung.«



what's your next milestone?

Als Druckdienstleister mit ostwestfälischen Wurzeln vereinen wir sämtliche Produktionsschritte unter einem Dach. Der hochtechnisierte Produktionsprozess, ein breit aufgestellter Maschinenpark und das Fach- und Materialwissen von über 70 Jahren Druckproduktion ermöglichen uns, Ihr Druckprodukt mit Inspirationen noch zu verbessern.

Lassen Sie uns in einem ersten Termin gemeinsam bewerten, wie wir Sie unterstützen können. Unser kompetentes Vertriebsteam freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

www.boesmann.de

BOSMANN db
ein unternehmen der glesdorf mediengruppe medien + druck

Immer wieder sonntags...

TEXT: KIM KOTTWITZ

Sonntage sind doch was Schönes – einfach ein Tag in der Woche, wo man nichts machen muss und sich entspannen kann. Wenn das Wetter schlecht ist, kuscheln Chiko und ich am liebsten den ganzen Tag auf der Couch oder im Bett und gucken Netflix. Bei Regen geht der kleine Rabauke nämlich sehr ungern vor die Tür. Bei gutem Wetter und Sonnenschein sieht das natürlich ganz anders aus. Dann verbringen wir den Sonntag am liebsten draußen im Wald. Kleine Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten, Städten und Parks in der Umgebung stehen sonntags meist auch auf der Tagesordnung. Den letzten Sonntag verbrachten wir an der Sparrenburg in Bielefeld - da hat man nicht nur eine tolle Aussicht über die ganze Stadt, sondern die weitläufige Hundewiese und die tollen Spazierwege sind auch gleich mit dabei. Da Chiko und ich aus Bielefeld kommen und in unseren Herzen für immer »Liebefelder« sein werden, ist hier über den Dächern der Stadt einer der schönsten Plätze für uns. Wir spazieren ausgelassen um die Burg und genießen bei einer Tasse Kaffee die Aussicht über Bielefeld. Oft treffen wir uns dort mit Freunden und Familie, denn den Sonntag gemeinsam mit seinen Liebsten zu verbringen, ist noch schöner!

Fotos: Isabelle Hanus

Über die Promenade geht's rüber zur Hundewiese und Chiko düst mit Vollgas los, sobald die Leine ab ist. Sonntags ist hier immer viel Betrieb, daher sollte man wirklich nur hingehen, wenn man einen sehr sozialen Hund hat, der damit klarkommt, wenn mehrere Hunde auf einmal auf ihn zustürmen. Chiko hat damit zum Glück kein Problem und freut sich über viele Spiel- und Laufgefährten! Es ist einfach schön zu sehen, wie die Hunde über die weitläufigen Wiesen rennen und das Leben so richtig genießen. Am Hunde-Teich setzen wir uns gemütlich auf eine der Bänke, während Chiko, der eigentlich wasserscheu ist, doch ein kleines Bad nimmt – wenn die anderen Hunde das machen, mache ich das auch! Die Hunde rennen, toben und haben sichtlich Spaß.

Zum Abschluss gehen wir in der Bielefelder Innenstadt noch was essen und lassen so den Tag gemeinsam mit unseren Freunden ausklingen. Nach einem wunderschönen Sonntagsausflug habe ich am Abend einen fix und fertigen Chiko. Zu Hause angekommen, geht das kleine Energiebündel auf direktem Weg ins Bett und schnarcht leise vor sich hin. Schöne Tage gehen immer viel zu schnell vorbei und wir hätten gerne einen Sonntag mehr in der Woche! ;)

OPA STINKT'S GEWALTIG

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnung: Rebecca Bünermann

Gütersloh TV

Von der Autorin vorgelesen

Hier geht's zur Erzählung

www.carl.media/qr/opa

»Also Vater, nun reiß dich doch mal ein wenig zusammen. Denk daran, dass hier Kinder wohnen. Deine Kraftausdrücke sind nicht angebracht!«
Nicole hob aber schnüffelnd die Nase und verzog anschließend angewidert die Miene.
»Allerdings riecht es wirklich sehr unangenehm hier!«, sagte sie und riss das Fenster auf.

»Es riecht nicht, es stinkt! Nach Katzenpisse!«, rief ihr Vater triumphierend. »Sag ich doch!«
Ungläubig sah Nicole ihren Vater an. Woher sollte der penetrante Gestank kommen?
In diesem Haus gab es keine Katze. Das ginge auch gar nicht, schon wegen Peters Allergie war das undenkbar.
»Und, hast du jemals eine Katze hier gesehen?«, fragte Nicole bissig und schaute unters Bett. Anschließend zog sie jede Schublade auf, als könnte sie darin eine Katze finden.
»Vielleicht im Kleiderschrank?«, murmelte sie und öffnete die Doppeltür. Ein Stoß Unterhosen kam ihr entgegen und landete auf dem Fußboden.
»Um Gottes Willen, wie sieht es denn hier aus?«, schimpfte sie.
»Das geht dich gar nichts an! Mach die Türen zu, das ist mein Schrank!«

Vater Heinz stand erbost aus seinem Sessel auf, wobei er mit dem Kopf an die Dachschräge stieß. »Verflixt und zugenäht, diese blöden Schrägen!«, maulte er und hielt sich den Schädel. Dann warf er die Kleiderschranktüren zu, drehte den Schlüssel um und zog ihn ab.
Mit einem lauten Knall schloss er anschließend das Fenster. »Es zieht!«, behauptete er.
»Das könnte dir so passen! Willst du in diesem Mief ersticken?« Nicole rang um Fassung.

Manchmal konnte ihr Vater sie echt auf die Palme bringen. Zuerst beschwerte er sich über den Gestank, dann versuchte er zu verhindern, der Sache auf den Grund zu gehen. Wer weiß, was er wieder angestellt hatte. Allerdings würde sie dem Problem schon auf die Spur kommen. Eine Katze könnte nicht die Übeltäterin sein. Das festzustellen war eine der leichtesten Übungen, sie würde einfach Peter später zu Vater schicken. Das war zwar irgendwie gemein, aber so ein kleiner Asthmaanfall würde ihn schon nicht umbringen, wenn es denn wirklich eine Katze war.

Regina Meier zu Verl,
geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Als Peter später von der Arbeit nach Hause kam, bat Nicole ihn auch sofort, bei ihrem Vater mal nach dem Rechten zu sehen. Von dem penetranten Geruch verriet sie zunächst nichts.
Sie wollte den Katzentest machen.
»Du kannst ihm sagen, dass es in einer Viertelstunde Abendbrot gibt!«, trug sie Peter noch auf und machte sich daran, den Tisch zu decken.

»Mama, wann gibt's was zu essen?« Clara hob den Deckel der Bratpfanne an. »Oh, Frikadellen! Ich habe solchen Hunger!«
»Hilf mir beim Decken und dann rühr den Salat noch einmal durch. Papa ist gerade bei Opa und ruft ihn zum Essen.«
Nicole nahm ein Brotmesser und schnitt das Fladenbrot auf, das sie kurz im Backofen knusprig gebacken hatte.
»Wo ist dein Bruder?«, fragte sie.
»Der hängt sicher vor seinem Computer und erschießt irgendwelche Monster! Oder er guckt sich die Aufzeichnungen der Tour de France an, du kennst ihn doch!«

Clara lachte. Sie konnte Computerspielen nichts abgewinnen, und so fahrradverrückt wie Tommy war sie auch nicht.
Lieber spielte sie draußen oder nebenan beim Bauern Friedrich auf dem Hof.
Sie liebte Tiere über alles und wünschte sich schon lange einen Hund, noch lieber wäre ihr eine Katze, aber das kam ja nicht infrage wegen Papas Allergie.

Die beiden Männer stapften die Treppe hinunter und brachten auch Tommy mit. Peter war ein wenig blass im Gesicht, atmete aber ganz normal. »Warst du kürzlich mal bei Vater oben?«, fragte er seine Frau.
»Da stinkt es ja, als ob dort jemand verwese! Vater meint es sei Katzenpisse!«
Clara kicherte und Tommy lachte laut auf. »Papa!«, rief er und imitierte dann die Stimme seiner Mutter: »Doch nicht vor den Kindern!«
Opa grinste. »Ich habe übrigens meinen Kleiderschrank aufgeräumt, keine Viecher drin, alles im grünen Bereich!«
Vater Peter schaltete sich ein. »Eine Katze kann es offensichtlich nicht sein, die diesen Gestank verursacht hat. Das hätte ich gemerkt, ihr wisst ja, die Allergie!«

Nach dem Abendessen machte sich dann die ganze Familie auf, Opas Zimmer mal genauer unter die Lupe zu nehmen.
Doch sie fanden die Ursache für den widerlichen Geruch nicht
»Wir denken mal nach und suchen morgen weiter!«, beschloss Peter, der gern die Tagesschau anschauen wollte. Nicole folgte ihm und Tommy verkroch sich auch wieder in seinem Zimmer.
»Opa, du kannst bei mir schlafen, wenn du willst.«, bot Clara an. »In diesem krassen Mief kann es ja keiner aushalten!«
Doch Opa lehnte dankend ab. »Lass mal, meine Kleine«, sagte er.

Clara verabschiedete sich, wünschte noch ihren Eltern eine gute Nacht und legte sich dann in ihr Bett. Sie hatte sich ein spannendes Buch aus der Bibliothek geholt und wollte lesen.
Auch Opa nahm sein Buch und da er nicht mehr so gut sehen konnte, machte der die volle Festbeleuchtung an, die eingebauten Deckenstrahler, die Stehlampe und wegen des Miefs zündete er noch die Kerze im Windlicht an. Er hatte gerade mal ein paar Seiten gelesen, als er in seinem Sessel einschlummerte, wie gesagt, bei voller Beleuchtung.

Auf einmal schreckte er hoch. Der Gestank hatte sich bis zur Unerträglichkeit verstärkt. Und da war noch etwas, Opa horchte. Da war doch jemand auf dem Dachboden! Verflixt noch einmal, das hörte sich an, als sei ein großes Tier dort unterwegs. Immer wieder jagte da etwas über die Decke, rutschte dann die Dachschräge hinunter und war gleich darauf wieder aktiv auf der Decke unterwegs.
Wie gebannt schaute Opa Heinz zur Decke, so, als könnte er durch sie hindurchsehen. Und dann sah er es!

Neben einem der Deckenstrahler waren Flecken auf der ansonsten blütenweißen Raufaser, gelbe Flecken, riesige Flecken. Opa schob einen Stuhl unter die Lampe, kletterte drauf und besah sich die Schweinerei aus der Nähe. Es war wirklich gut, dass Opa hart im Nehmen war, sonst wäre er sicher ohnmächtig von Stuhl gefallen, denn je näher er seine Nase zur Decke hob, desto unerträglicher wurde der Geruch.
Mit dem Zeigefinger befühlte Opa die Flecken, die sich ein wenig feucht anfühlten. Dann roch er an seinem Finger und dann schrie er los: »Dieses verdammte Schwein! Warte, wenn ich dich kriegen, dann ist was los!«

Es dauerte nur Sekunden, da versammelte sich die ganze Familie in Opas Zimmer.
»Ein Schwein?«, fragte Tommy aufgeregt und versteckte sich hinter dem Sofa.
»Vater, was ist denn nur los?« Nicole hielt sich die Nase zu, auch sie suchte Schutz hinter dem Sofa. Papa Peter war mutiger, er half seinem Schwiegervater vom Stuhl und kletterte dann selbst drauf.
»Das ist ein Marder!«, behauptete er. »Der hat da seine Pinkelecke gefunden!« »Meinst du?«, fragte Opa skeptisch.
»Na, ein Schwein ist es sicher nicht!«, Papa lachte, obwohl ihm eigentlich gar nicht zum Lachen war. Dieser verflixte Marder trat nämlich nicht das erste Mal in Erscheinung. Gerade letzte Woche hatte er die Kabel in seinem Auto durchgeknabbert.
Das fiel Opa nun auch wieder ein. »Du hast recht, Peter.
Es wird ein Marder sein. Hatten wir früher schon mal, aber lange habe ich ihn nicht mehr gehört und fast vergessen, dass er mal da war.«

Nicole kam hinter dem Sofa hervor. Ins Zimmer konnte dieser Marder ja nicht kommen. Schlimm genug, dass er Schaden anrichtete, aber Angst brauchte sie wohl nicht haben.
»Vater, komm erstmal mit uns runter, du kannst im Wohnzimmer schlafen und morgen untersuchen wir mal den Dachboden, dafür ist es jetzt zu spät.«
Dann kehrte endlich Ruhe ein, der Gast auf dem Dachboden war wohl auf Brautschau und Clara hatte von dem ganzen Theater nichts mitbekommen, sie hatte selig geschlafen.

Wie es weiterging möchtet ihr wissen? Na, das wüsste ich auch gern, aber das erzähle ich dann, wenn das Problem gelöst ist, versprochen!

SCHLUSSENDLICH...

... präsentiert Carl an dieser Stelle jeden Monat einen Cartoon. Nicht immer zu aktuellen Themen, aber immer hintergründig und lustig. Unseren Cartoonisten »fussel« Ralf Fieseler haben wir in Paderborn gefunden – einen waschechten Domstädter und Ostwestfalen, der durch seinen Job als radelnder Postzusteller seine täglichen Erlebnisse und Ideen zu Papier bringt. Seine Cartoons sieht er als »Nutella für die Augen und Bonbons für die Seele« – Recht so, denn wer lacht, hat mehr vom Leben. Mehr von fussel sehen Sie hier: www.facebook.com/fusselcartoons

MEHR CARL!

Bis hierhin hat es gefallen und der nächste Carl darf auf keinen Fall verpasst werden? Dann haben wir das Passende: Das Carl-Abo. Natürlich bleibt das Magazin selbst kostenlos, allein die Portokosten fallen für das Abo für ein Jahr im Vorfeld an. Das sind genau 17,40 Euro. Die können bar oder in Briefmarken bei uns vorbei gebracht werden. Alternativ kann der Betrag auch überwiesen werden.

Infos dazu sind auf: **www.carl.media/qr/abo** zu finden. Das ist übrigens auch ein tolles Überraschungsgeschenk für einen lieben Menschen!

Persönlich anzutreffen:
GütersloohTV/Carl Crossmedia, Kökerstraße 5, 33330 Gütersloh